

# KIN 8 1/2



**03/04**  
**2025**

## Liebe Zuschauer\*innen,

am 8. März feiern wir wieder den Weltfrauentag. Wer das Kino achteinhalb kennt, weiß, dass die Feierlichkeiten sich bei uns immer über mehrere Tage oder manchmal sogar eine ganze Woche erstrecken können. Ein Tag allein reicht eben einfach nicht, um die vielen Filmemacherinnen und Protagonistinnen, die die Kinolandschaft zu bieten hat, unterzubringen. In diesem Jahr weiten wir den Tag deshalb noch einmal weiter aus und erklären den ganzen März zum Frauenmonat. Am 7. März zeigen wir Karin Bergers Porträt über CEIJA STOKJA. Die österreichische Romni, die in Auschwitz fast ihre gesamte Familie verlor, führte ein aufregendes Leben als Marktfahrerin, bevor sie in den 1980er Jahren als Autorin bekannt wurde. An den Tagen darauf sehen wir, welche Konsequenzen EIN TAG OHNE FRAUEN haben kann. Die isländische Doku berichtet über den legendären Frauenstreik, der im Jahr 1975 das ganze Land lahmlegte und eine wahre Emanzipationsbewegung startete. Im Rahmen von "Filmreif" geht es dann weiter mit dem italienischen Überraschungserfolg des vergangenen Jahres: MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG. Dieser spielt im Rom, nach Ende des Zweiten Weltkrieges, wo eine junge Frau in vielen kleinen Schritten den Chauvinismus bekämpft. Regie, Drehbuch und Hauptrolle: Paola Cortellesi. Mitte des Monats freuen wir uns dann auch auf zwei Saarland-Premieren, die ebenfalls die weibliche Perspektive in den Mittelpunkt rücken. DES TEUFELS BAD war Österreichs Einreichung für das diesjährige Oscar-Rennen. Das Drama spielt 1750 und handelt von der jungen Agnes, die sich in ihrer Ehe gefangen fühlt und verzweifelt einen Ausweg sucht. Veronika Franz fängt das Mittelalter mit düsteren und fesselnden Bildern ein. Zurück in der Gegenwart begleiten wir in ALL WE IMAGE IS LIGHT drei Frauen bei ihrem Alltag in Mumbai. Die ruhige Erzählung über Wünsche, Träume und die Suche nach Glück wurde bei den Golden Globes als bester fremdsprachiger Film nominiert. Wenn Sie diesen Text lesen, werden die letzten Filmpreise für 2024, nämlich die Academy-Awards, vermutlich schon vergeben sein. Wir haben uns bereits in den letzten Monaten durch die vielen Jahreslisten der Filmkritiker gewählt, um in unserer jährlichen "Best-of"-Reihe einige der viel gepriesenen Filme des vergangenen Jahres zu zeigen, die bei uns noch nicht zu sehen waren. Los geht es mit Rose Glass' queerem Roadmovie LOVE LIES BLEEDING über zwei Frauen, die versuchen, gemeinsam vor dem Gesetz und der eigenen Vergangenheit zu fliehen. Das französische Musical-Drama EMILIA PEREZ sorgte mit seiner ungewöhnlichen Inszenierung ebenfalls für Aufsehen und wurde mit Preisen überschüttet. Und auch Luca Guadagnino hat uns 2024 mal wieder nicht enttäuscht. CHALLENGERS – RIVALEN konnte sogar die Sportmuffel in unserem Team, zumindest für die 130 Minu-

ten Laufzeit des Films, so richtig für Tennis begeistern. Aber auch für echte Sportfans haben wir etwas ganz Besonderes im Programm. A GUARDIA DI UNA FEDE ist gleichzeitig eine Geschichte über die Ultras-Fankurve von Atalanta Bergamo, die die Fankultur in Europa maßgebend geprägt hat und ein Porträt über Claudio "Boccia" Galimberti, der zwei Jahrzehnte lang das Gesicht dieser Fangemeinde war, nach einigen Zusammenstößen mit dem Gesetz heute aber im Exil lebt. Fankultur ist eben auch Kultur und wir freuen uns, diesen Aspekt, der eine so wichtige Rolle im Leben vieler Saarländer spielt, auch bei uns im Programm zeigen zu können. Der vergangene Monat war bei Cinéasten leider auch von einer sehr traurigen Nachricht geprägt. Am 15. Januar verstarb Regielegend David Lynch und hinterließ sein beeindruckendes künstlerisches Werk aus Filmen, Serien und Gemälden. Uns war es wichtig, nicht einfach nur schnell ein oder zwei Lynch-Klassiker in unser Programm zu klatschen, sondern das Leben und die Filme eines unserer absoluten Lieblingsregisseure gebührend zu feiern. Und so zeigen wir nun in den kommenden zwei Monaten, gemeinsam mit dem Filmhaus Saarbrücken, ALLE 10 Langspielfilme von David Lynch. Bei uns wird es ERASERHEAD, TWIN PEAKS – DER FILM, THE STRAIGHT STORY, LOST HIGHWAY und INLAND EMPIRE zu sehen geben. Die andere Hälfte der Filmografie übernehmen die Kollegen beim Filmhaus. Im April stehen noch zwei weitere Saarlandpremierer an. Das poetische, dänische Drama DAS MÄDCHEN MIT DER NADEL war bei den Oscars als bester fremdsprachiger Film nominiert und wurde bereits als "Märchen für Erwachsene" bezeichnet. Etwas lustiger geht es in DAS IMPERIUM zu. Kurz nach Ostern zeigen wir die Science-Fiction-Komödie, die den Kampf um das Universum in ein verschlafenes Dorf in Frankreich verlegt. Und wie immer haben wir jedes Wochenende einen anderen Film in unserem Kinderkino. Neben dem wunderschönen Animationsfilm DER WILDE ROBOTER sehen Sie unter anderem den Film SIEGER SEIN über ein syrisches Mädchen, das in Deutschland anfängt, Fußball zu spielen.

Wir wünschen Ihnen/Euch spannende und unterhaltsame Stunden im Kino achteinhalb.

Wir freuen uns auf Sie/Euch.

**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,  
Olga Dovydenko, Markus Huppert  
und Max Sälze**



## KooperationspartnerInnen:

- Architektur und Film: Schule für Architektur Saar, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Architektenkammer des Saarlandes
- AUGENBLICKE – Kurzfilmprogramm 2025 : Schulabteilung des Bistums Trier, Medienladen Saar, das Katholische Filmwerk GmbH, Frankfurt/M. (kfw) in Kooperation mit dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz – Bereich Kirche und Gesellschaft
- Ciné Queer: LSVD Saar, Aidshilfe Saar e. V.
- Ciné Club français: Institut d'Etudes Françaises Saarbrücken, Institut Français Deutschland,
- DAL präsentiert: Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e. V.
- Filmreif: Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
- Filmwerkstatt: Saarländisches Filmbüro e. V.
- Freejazzfestival Saarbrücken: FreeJazz-Saar – Verein für zeitgenössische Musik e. V.
- In memoriam David Lynch: Filmhaus Saarbrücken, LH Saarbrücken
- Internationaler Frauentag: Aldona präsentiert: Beratung für Migrantinnen und Beratung für Prostituierte
- Internationaler Frauentag: VVN präsentiert: Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes, Bund der Antifaschisten Saar, Navigator Film Wien
- Kino & kulinarisches Menü: Café Kostbar Saarbrücken
- Kohle und Stahl forever: Stiftung Rechtsschutzsaal, Saarländisches Filmbüro e. V., Arbeitskammer des Saarlandes
- Psychoanalytiker/innen stellen Filme vor: Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e. V., DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie, Berufsverband der Psychoanalytiker), Landesverband Saarland
- Ukrainischer Filmclub: Ukrainisch-Deutsches Kultur- und Bildungszentrum KOD
- True Size of Africa: Weltkulturerbe Völklinger Hütte, CUE kate Hamburger Kolleg für kulturelle Praktiken der Reparation, Universität des Saarlandes, Filmhaus Saarbrücken, LH Saarbrücken
- Theater und Film: Saarländisches Staatstheater
- Venezuela im Film: Romanische Literatur- und Kulturwissenschaft, Schwerpunkt Hispanistik, Venezuela im Film / Que chevere, Filmforum Höchst, VHS Frankfurt/M

## UnterstützerInnen:

\* Ministerium für  
Bildung und Kultur  
**SAARLAND**



Landeshauptstadt  
**SAAR  
BRÜ  
CKEN**

**EUROPA  
CINEMAS**

**ARBEIT+  
KULTUR**  
Saarland gGmbH

\* Staatskanzlei  
**SAARLAND**



**Herausgeber:** Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19  
66111 Saarbrücken  
Fon: (0681) 39 08 88 0  
Fax: (0681) 93 58 63 21

**E-Mail:** info@kinoachteinhalb.de

**Internet:** www.kinoachteinhalb.de

**Titelbild:** Ingrid Kraus

**Programmgestaltung und Redaktion:**

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,  
Olga Dovydenko, Markus Huppert

**Layout:** Ingrid Kraus

**Texterfassung:**

Markus Huppert

**Facebook:** Markus Huppert

**Korrekturen:** Martina Führer, Werner Michely

**Presse, Internet:**

Markus Huppert

**Technik:** Maximilian Sälzle

**Projektion:** Olga Dovydenko, Maximilian Sälzle,  
André Fischer, Alper Cevik, Markus Huppert

**Systemadministration/Internet:**

Markus Huppert

**Herstellung:** COD, Mainzer Str. 35  
66111 Saarbrücken

**Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:**

Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

**Barrierefreiheit:**

Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar,  
und es gibt eine Behindertentoilette.

**Eintrittspreise:**

7,50/6,50 Euro

Sixpack: 35,00 Euro, 30,00 Euro

RentnerInnen: 6,50 Euro

Kinder: 4,50 Euro (Kinderkino)

Freejazz prolog: 15,00 Euro, ermäßigt 10,00 Euro

Aufpreis bei Überlänge

**Newsletter bestellen:** info@kinoachteinhalb.de

Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:

**www.kinoachteinhalb.de**

**Aktualität und Trailer:**

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem  
auf der stets **aktualisierten** Internetseite unter  
[www.kinoachteinhalb.de](http://www.kinoachteinhalb.de) zu finden.

**Samstag, 1. März**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 3**  
D 2024 | Sven Unterwaldt | 105 Min
- **17.00 Uhr** Ukrainischer Filmclub **LIFE TRAIN** Seite 13  
UKR 2024 | Oleksandr Timenko | 90 Min | OmU
- **20.00 Uhr** DAI präsentiert **A DIFFERENT MAN** Seite 13  
Premiere USA 2024 | Aaron Schimberg | 112 Min | OmU

**Sonntag, 2. März**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 3**  
D 2024 | Sven Unterwaldt | 105 Min
- **20.00 Uhr** DAI präsentiert **A DIFFERENT MAN** Seite 13  
Premiere USA 2024 | Aaron Schimberg | 112 Min | OmU

**Montag, 3. März**

- **20.00 Uhr** Best off **LOVE LIES BLEEDING** Seite 14  
GB/USA 2024 | Rose Glass | 104 Min | dtF

**Dienstag, 4. März**

- **20.00 Uhr** Internationaler Frauentag **LOVE LIES BLEEDING** Seite 14  
Best of 2024 GB/USA 2024 | Rose Glass | 104 Min | OmU

**Mittwoch, 5. März**

- **20.00 Uhr** Internationaler Frauentag **LOVE LIES BLEEDING** Seite 14  
Best of 2024 GB/USA 2024 | Rose Glass | 104 Min | OmU

**Donnerstag, 6. März**

- **19.00 Uhr** Kohle und Stahl forever **KAMPF UM KOHLE UND STAHL 1 UND 2** Seite 14  
D 1975 | R: Heribert Schwan, Jean-Pierre Delagarde | P: Saarländischer Rundfunk, 29 Min (Teil 1), 27 Min (Teil 2)

**Mit Einführung durch einen Vertreter der Arbeitskammer des Saarlandes**

**Freitag, 7. März**

- **19.00 Uhr** Internationaler Frauentag **CEIJA STOJKA – PORTRÄT EINER ROMNÍ** Seite 15  
VN präsentiert: A 1999 | Karin Berger | 85 Min | OmU

**Samstag, 8. März**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **100 % WOLF**  
 AU 2020 | Alexs Standermann | 96 Min
- **20.00 Uhr** Premiere **EIN TAG OHNE FRAUEN** Seite 15  
 Streik für Frauenrechte  
 US/ISL 2024 | Pamela Hogan | 70 Min | OmU

**Sonntag, 9. März**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **100 % WOLF**  
 AU 2020 | Alexs Standermann | 96 Min
- **20.00 Uhr** Premiere **EIN TAG OHNE FRAUEN** Seite 15  
 Streik für Frauenrechte  
 US/ISL 2024 | Pamela Hogan | 70 Min | OmU

**Montag, 10. März**

- **20.00 Uhr** Internationaler Frauentag **MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG** Seite 16  
 Filmreif  
 I 2023 | Paola Cortellesi | 118 Min | OmU

**Dienstag, 11. März**

- **20.00 Uhr** Internationaler Frauentag **MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG** Seite  
 Filmreif  
 I 2023 | Paola Cortellesi | 118 Min | OmU

**Mittwoch, 12. März**

- **15.00 Uhr** Internationaler Frauentag **MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG** Seite 16  
 Filmreif  
 I 2023 | Paola Cortellesi | 118 Min | dtF
- **19.00 Uhr** Internationaler Frauentag **DIE GÖTTLICHE ORDNUNG** Seite 16  
 Aldona präsentiert:  
 CH 2017 | Petra Volpe | 96 Min  
**Im Anschluss Umtrunk**

**Donnerstag, 13. März**

- **19.00 Uhr** Fußball ist sein Leben **A GUARDIA DI UNA FEDE** Seite 17  
 USA 2014 | Andrea Zambelli | 102 Min | OmU

**Freitag, 14. März**

- **19.00 Uhr** Ciné queer **CHUCK CHUCK BABY** Seite 17  
 Arbeiterinnenmusical  
 UK 2023 | Janis Pugh | 102 Min | OmU
- **22.00 Uhr** Nachteinhalf **HUNDREDS OF BEAVERS** Seite 18  
 USA 2022 | Mike Cheslik | 108 Min | OmU  
**Einführung: Moritz Kunz, Kino achteinhalf**

**Samstag, 15. März**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL**  
 DE 2023 | Felix Binder | 103 Min | dtF
- **19.00 Uhr** Ciné queer **CHUCK CHUCK BABY** Seite 17  
 Arbeiterinnenmusical UK 2023 | Janis Pugh | 102 Min | OmU

**Sonntag, 16. März**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **WOW! NACHRICHT AUS DEM ALL**  
 DE 2023 | Felix Binder | 103 Min | dtF
- **19.00 Uhr** Best of 2024 **EMILIA PÉREZ** Seite 18  
 Feministisches Musical F 2024 | Jacques Audiard | 130 Min | dtF

**Montag, 17. März**

- **19.00 Uhr** Best of 2024 **EMILIA PÉREZ** Seite  
 Feministisches Musical F 2024 | Jacques Audiard | 130 Min | OmU

**Dienstag, 18. März**

- **19.00 Uhr** Kurzfilmprogramm **AUGENBLICKE** Seite 19  
 Internationale Kurzfilme, Gesamtlänge 94 Mi
- Begrüßung: Thomas Altmeyer, Geschäftsführer Medienladen Saar / Im Anschluss: Umtrunk**

**Mittwoch, 19. März**

- **19.00 Uhr** The True Size of **THE BRIDE** Seite 20  
 Africa RWA 2023 | Myriam U. Birara | 73 Min | OmeU
- Im Anschluss Online-Diskussion mit der Regisseurin Myriam U. Birara**

**Donnerstag, 20. März**

- **19.00 Uhr** Fußball ist sein Leben **A GUARDIA DI UNA FEDE** Seite 17  
 USA 2014 | Andrea Zambelli | 102 Min | OmU

**Freitag, 21. März**

- **19.00 Uhr** In memoriam **ERASERHEAD** Seite 21  
 David Lynch USA 1977 | David Lynch | 89 Min | OmU

**Samstag, 22. März**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DER WILDE ROBOTER**  
 USA 2024 | Chris Sanders | 102 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Premiere **DES TEUFELS BAD** Seite 21  
 Frauenschicksal in  
 Mittelalter A/D 2024 | Veronika Franz, Severin Fiala | 121 Min

**Sonntag, 23. März**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DER WILDE ROBOTER**  
 USA 2024 | Chris Sanders | 102 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Premiere **DES TEUFELS BAD** Seite 21  
 Frauenschicksal in  
 Mittelalter A/D 2024 | Veronika Franz, Severin Fiala | 121 Min

**Montag, 24. März**

- **20.00 Uhr** Premiere **ALL WE IMAGINE AS LIGHT** Seite 22  
 Indische Alltagsheldin  
 IND/F/NL/LUX 2024 | Payal Kapadia | 114 Min |  
 OmU

**Dienstag, 25. März**

- **20.00 Uhr** Premiere **ALL WE IMAGINE AS LIGHT** Seite 22  
 Indische Alltagsheldin  
 IND/F/NL/LUX 2024 | Payal Kapadia | 114 Min |  
 OmU

**Mittwoch, 26. März**

- **20.00 Uhr** Premiere **ALL WE IMAGINE AS LIGHT** Seite 22  
 Indische Alltagsheldin  
 IND/F/NL/LUX 2024 | Payal Kapadia | 114 Min |  
 OmU

**Donnerstag, 27. März**

- **19.00 Uhr** Ciné Club français **TANDEM – IN WELCHER SPRACHE  
 TRÄUMST DU? (LANGUE ÉTRANGÈRE)** Seite 22  
 F/D/B 2024 | Claire Burger | 105 Min | OmU

**Die Regisseurin Claire Burger ist zur Diskussion anwesend. Im Anschluss Umtrunk.**

**Freitag, 28. März**

- **19.00 Uhr** Filmwerkstatt **E-LENA: HINTER DEM EISERNEN HORIZONT** Seite 23  
 D 2022 | Vanessa Tomascsek | 88 Min  
 Vorfilm: **E-Lena: An die Arbeit!**

**Filmgespräch mit Vanessa Tomascsek und David Rohner, Moderation: Lukas Weishaar, Saarländisches Filmbüro. Im Anschluss Umtrunk.**

**Samstag, 29. März**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **SIEGER SEIN!**  
 DE 2023 | Soleen Yusef | 119 Min
- **19.00 Uhr** In memoriam David Lynch **TWIN PEAKS – DER FILM** Seite 23  
 USA/F 1992 | David Lynch | 134 Min | OmU

**Sonntag, 30. März**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **SIEGER SEIN!**  
 DE 2023 | Soleen Yusef | 119 Min
- **19.00 Uhr** Ciné Club français **TANDEM – IN WELCHER SPRACHE TRÄUMST DU? (LANGUE ÉTRANGÈRE)** Seite 22  
 F/D/B 2024 | Claire Burger | 105 Min | OmU

**Montag, 31. März**

- **20.00 Uhr** Theater und Film Zur Produktion: LETHE **STILL ALICE – MEIN LEBEN OHNE GESTERN** Seite 24  
 USA 2014 | Richard Glatzer, Wash Westmoreland | 101 Min | OmU

**Einführung: Simone Kranz, Dramaturgin, Schauspiel, Saarländisches Staatstheater**

**Dienstag, 1. April**

- **20.00 Uhr** Filmreif **MARIA** Seite 24  
 D/I/USA 2024 | Pablo Larraín | 124 Min | OmU

**Mittwoch, 2. April**

- **15.00 Uhr** Filmreif **MARIA** Seite 24  
 D/I/USA 2024 | Pablo Larraín | 124 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Filmreif **MARIA** Seite 24  
 D/I/USA 2024 | Pablo Larraín | 124 Min | OmU

**Donnerstag, 3. April**

- **19.00 Uhr** Kohle und Stahl forever **VINCENT VAN GOGH – DER WEG NACH COURRIÈRES** Seite 25  
 D 1989 | Christoph Hübner u Gabriele Voss | 89 Min

**Im Anschluss findet ein Gespräch mit den RegisseurInnen Christoph Hübner und Gabriele Voss statt.**

**Freitag, 4. April**

- **19.00 Uhr** Kohle und Stahl forever **VOM ENDE EINES ZEITALTERS** Seite 25  
 D 2023 | Christoph Hübner und Gabriele Voss | 155 Min

**Im Anschluss findet ein Gespräch mit den RegisseurInnen Christoph Hübner und Gabriele Voss statt.**



**Samstag, 5. April**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **ELLI – UNGEHEUER GEHEIM**  
 DE 2024 | Jesper Møller | 87 Min | dtF
- **17.30 Uhr** Ukrainischer Filmclub **MALEVICH** Seite 26  
 UKR/I 2018 | Volodymyr Lutsyki, Igor Malakhov | 89 Min | OmU
- **20.30 Uhr** Premiere **MISERICORDIA** Seite 26  
 Platz 1  
 Cahier du Cinéma 2024  
 F 2024 | Alain Guiraudie | 89 Min | OmU

**Sonntag, 6. April**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **ELLI – UNGEHEUER GEHEIM**  
 DE 2024 | Jesper Møller | 87 Min | dtF
- **17.30 Uhr** PsychoanalytikerInnen **FREUD – JENSEITS DES GLAUBENS** Seite 27  
 stellen Filme vor:  
 UK/USA 2023 | Matthew Brown | 110 Min | dtF

**Im Anschluss Vortrag "Der Vater der Psychoanalyse zwischen Aufklärung und Abwehr"  
 vorgestellt von Dr. med. E. Tilch-Bauschke, Psychoanalytikerin.**

**Montag, 7. April**

- **20.00 Uhr** Premiere **MISERICORDIA** Seite 26  
 Kritikerpreis  
 Cahier du Cinéma 2024  
 F 2024 | Alain Guiraudie | 89 Min | OmU

**Dienstag, 8. April**

- **19.00 Uhr** In memoriam **LOST HIGHWAY** Seite 27  
 David Lynch  
 USA 1997 | David Lynch | 135 Min | OmU

**Mittwoch, 9. April**

- **19.00 Uhr** 10. freejazzfestival **FILM: SUN RA – SPACE IS THE PLACE** Seite 28  
 saarbrücken  
 Prolog  
 USA 1974 | John Coney | 84 Min | OmU

**Gespräch mit Ulrich Stock (ZEIT) über den Afrofuturismus des Sun Ra Arkestras**

**KONZERT**  
**The Schubert-Gonzalez Collusion:**  
 Matthias Schubert – Saxophon  
 Stefan Gonzalez – Drums  
 Aaron Gonzalez – Bass

Eintritt: 10./15.- Euro

**Donnerstag, 10. April und Freitag, 11. April**

- **19.00 Uhr** Kino und kulinarisches **DIE KÜCHENBRIGADE** Seite 29  
 Menü  
 F 2023 | Louis-Julien Petit | 97 Min | dtF

**Menü im Café Kostbar nur auf Vorbestellung unter: 0681/374360**

**Freitag, 11. April**

- **22.00 Uhr** nachteinhalb **EVENT HORIZON** Seite 29  
 USA/UK 1997 | Paul W. S. Anderson | 96 Min | OmU

**Einführung: Markus Huppert, Kino achteinhalb**

**Samstag, 12. April**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **BIGFOOT JUNIOR**  
 B/FR 2017 | Jeremy Degruson | 92 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Premiere (alp)traumhaftes Märchen **DAS MÄDCHEN MIT DER NADEL** Seite 30  
 DK/PL/S 2024 | Magnus von Horn | 115 Min | OmU

**Sonntag, 13. April**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **BIGFOOT JUNIOR**  
 B/FR 2017 | Jeremy Degruson | 92 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Ciné Queer **CLOSE TO YOU** Seite 30  
 CDN/UK 2023 | Dominic Savage | 100 Min | OmU

**Montag, 14. April**

- **20.00 Uhr** Ciné Queer **CLOSE TO YOU** Seite 30  
 CDN/UK 2023 | Dominic Savage | 100 Min | OmU

**Dienstag, 15. April**

- **20.00 Uhr** Premiere (alp)traumhaftes Märchen **DAS MÄDCHEN MIT DER NADEL** Seite 30  
 DK/PL/S 2024 | Magnus von Horn | 115 Min | OmU

**Mittwoch, 16. April**

- **20.00 Uhr** Premiere (alp)traumhaftes Märchen **DAS MÄDCHEN MIT DER NADEL** Seite 30  
 DK/PL/S 2024 | Magnus von Horn | 115 Min | OmU

**Donnerstag, 17. April**

- **19.00 Uhr** Filmwerkstatt **ALS DIE KOHLE VERSCHWAND – ÜBER DAS ENDE DES BERGBAUS IM SAARLAND** Seite 31  
 D 2021 | David Rohner | 98 Min

**Im Anschluss an den Film Publikumsgespräch mit dem Filmschaffenden.  
 Moderation: Lukas Weishaar, Saarländisches Filmbüro. Danach Umtrunk im Foyer.**

**Freitag, 18. April**

- **20.00 Uhr** Best of 2024 **CHALLENGERS – RIVALEN** Seite 31  
 USA 2024 | Luca Guadagnino | 131 Min | dtF

**Samstag, 19. April**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **KIKIS KLEINER LIEFERSERVICE**  
 J 1989 | Hayao Miyazaki | 103 Min | dtF
- **19.00 Uhr** In memoriam David Lynch **THE STRAIGHT STORY – EINE WAHRE GESCHICHTE** Seite 32  
 D 2021 | Rick Ostermann | 89 Min

**Sonntag, 20. April**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **KIKIS KLEINER LIEFERSERVICE**  
 J 1989 | Hayao Miyazaki | 103 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Best of 2024 **CHALLENGERS – RIVALEN** Seite 31  
 USA 2024 | Luca Guadagnino | 131Min | OmU

**Montag, 21. April**

- **20.00 Uhr** Best of 2024 **CHALLENGERS – RIVALEN** Seite 31  
 USA 2024 | Luca Guadagnino | 131Min | OmU

**Dienstag, 22. April**

- **20.00 Uhr** Premiere Scifi in der französischen Provinz **DAS IMPERIUM** Seite  
 F/D/I/B/PL 2024 | Bruno Dumont | 110 Min | OmU

**Mittwoch, 23. April**

- **20.00 Uhr** Premiere Scifi in der französischen Provinz **DAS IMPERIUM** Seite 32  
 F/D/I/B/PL 2024 | Bruno Dumont | 110 Min | OmU

**Donnerstag, 24. April**

- **19.00 Uhr** Venezuela in Film **LA FORTALEZA** Seite 33  
 VEN/COL/F/NL 2020 | Jorge Thielen Armand | 116 Min | OmU

**Einführung: Prof. Dr. Janett Rheinstädler, FR Romanistik, Hispanistik, Universität des Saarlandes**

**Freitag, 25. April**

- **19.00 Uhr** Venezuela in Film **MARIPOSA DE PAPEL** Seite 33  
 VEN/USA 2024 | Rafael Medina Adalfio | 66 Min | OmU

**Prof. Dr. Janett Rheinstädler führt mit dem Regisseur Rafael Medina Adalfio ein Filmgespräch.**

Venezuela in Film:  
 Vorfilm

**SŪKŪJULA TEI – STORIES OF MY MOTHER**  
 VEN 2022 | David Hernández Palmar | 7 Min | OmU

**Samstag, 26. April**

■ 15.00 Uhr Kinderkino

**FLOW**  
 LETT/B/F 2024 | Gints Zilbalodis | 84 Min | dtF

■ 19.00 Uhr In memoriam  
 David Lynch

**INLAND EMPIRE**  
 F/PL/USA 2006 | David Lynch | 180 Min | OmU

Seite 34

**Sonntag, 27. April**

■ 15.00 Uhr Kinderkino

**FLOW**  
 LETT/B/F 2024 | Gints Zilbalodis | 84 Min | dtF

■ 20.00 Uhr Premiere  
 Scifi in der französischen Provinz

**DAS IMPERIUM**  
 F/D/I/B/PL 2024 | Bruno Dumont | 110 Min | OmU

Seite 34

**Montag, 28. April**

■ 20.00 Uhr Theater und Film

**TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN**  
 USA 1985 | Volker Schlöndorff | 130 Min | OmU

Seite 34

**Einführung: Gesa Oetting, Dramaturgin, Schauspiel, Saarländisches Staatstheater**

**Dienstag, 29. April**

■ 20.00 Uhr Architektur und Film

**ER FLOG VORAUSS – KARL SCHWANZER**  
 A 2022 | Max Gruber | 73 Min

Seite 35

**Einführung: Prof. Dr. Ulrich Pantle, Architektur, HTW Saar**

**Mittwoch, 30. April**

■ 19.00 Uhr The True Size of Africa

**THIS IS NOT A BURIAL,  
 IT'S A RESURRECTION**  
 LES/SA/I 2019 | Lemohang Jeremiah Mosesel |  
 120 Min | OmU

Seite 35



Ukrainischer Filmclub  
**LIFE TRAIN**



**ПОТЯГ ДО ЖИТТЯ**

UKR 2024, R: Oleksandr Timenko, B: Dmytro Drabyk, Halyna Khrapko, FSK 18 (ungeprüft), 90 Min, OmU

**Samstag, 1. März, 17.00 Uhr**

Der Einmarsch der russischen Truppen in der Ukraine zwang Millionen von Menschen, sich in Sicherheit zu bringen. Die Eisenbahn ist zu einem der zuverlässigsten Mittel der Evakuierung geworden. Trotz des unaufhörlichen Beschusses, der Sorgen um ihre Angehörigen und ihrer eigenen Ängste haben die Eisenbahner ihre Arbeit getan. Ihr Mut und ihre Unermüdlichkeit ermöglichten die weltweit größte Evakuierung von Zivilisten inmitten von Feindseligkeiten. Die Schaffner, Fahrdienstleiter und Lokführer waren nicht nur aufgrund ihrer Professionalität, sondern auch aufgrund ihrer Menschlichkeit, ihres Mutes und ihrer Aufopferung in der Lage zu arbeiten. Der Dokumentarfilm LIFE TRAIN basiert auf den Berichten von mehr als 60 Ukrzaliznytsia-Mitarbeitern aus verschiedenen Regionen des Landes. Regisseur Oleksandr Timenko arbeitete mit mehr als 100 Stunden Videomaterial, das während der Evakuierungsflüge aufgenommen wurde. Der Regisseur verzichtete auf einen Off-Kommentar – alles, was geschah, wird von Augenzeugen beschrieben, darunter der ehemalige britische Premierminister Boris Johnson, der Schauspieler Orlando Bloom und der Fußballspieler Andriy Shevchenko. (Planeta Kino)



DAI präsentiert  
Premiere

**A DIFFERENT MAN**



USA 2024, R u B: Aaron Schimberg, K: Wyatt Garfield, Sch: Taylor Levy, D: Sebastian Stan, Renate Reinsve, Adam Pearson, FSK 12, 112 Min, OmU

**Samstag, 1. und Sonntag, 2. März, 20.00 Uhr**

Der ehrgeizige New Yorker Schauspieler Edward unterzieht sich einem radikalen chirurgischen Eingriff, um sein Aussehen drastisch zu verändern. In der Folge ändert sich einiges in seinem Leben, und doch bleibt auf beunruhigende Weise alles gleich. Auch wenn er äußerlich ein anderer geworden sein mag und ein neues Leben beginnen kann, ist er doch immer noch der, der er ist, und nicht der, der er sein will. Als ihm die Rolle seines Lebens entgeht, verwandelt sich sein neues Traumgesicht in einen Albtraum. A DIFFERENT MAN ist ein düsterer und zugleich humorvoller Thriller, der in die dunkle Sphäre zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung eintaucht. (Berlinale)  
Die Fragen, die sein Film fernab jeglicher moralischer Schwarz-Weiß-Zeichnung zu Themen wie Identität und Außenwirkung, Schönheit und Ablehnung aufwirft, sind viel zu spannend, als dass man ihm nicht gebannt folgen würde. Entscheidend tragen dazu auch die Schauspieler\*innen bei. Reinsve holt bemerkenswert viel heraus aus einer vermeintlich undankbaren Rolle, und Stan ist hier noch besser als gerade erst als Donald Trump in THE APPRENTICE. Den unterschiedlichen Phasen von Edwards Entwicklung ringt er derart viele emotionale Facetten ab, dass man ihm den Silbernen Berlinale-Bären, den er dafür gewann, schwerlich missgönnen mag.

Internationaler Frauentag  
Best of 2024  
**LOVE LIES BLEEDING**



GB/USA 2024, R: Rose Glass, B: Rose Glass, Weronika Tofiliska, K: Ben Fordesman, Sch: Mark Towns, M: Clint Mansell, D: Katy O'Brian, Kristen Stewart, Ed Harris, Dave Franco, Jena Malone, Anna Baryshnikov, 104 Min, FSK: 16

**Montag, 3. März (dtF), Dienstag, 4. März und Mittwoch, 5. März (OmU), 20.00 Uhr**

**F**lackernes Neonlicht außen, eine Lagerhalle im Nirgendwo, umgebaut zu einem schäbigen Fitnessstudio. New Mexico 1989. Der Schweißgeruch lässt sich erahnen, genauso wie die anderen Körperflüssigkeiten und Ausscheidungen, die Lou mit Vokuhila, abgeschnittenem T-Shirt und verwuschener Jeans aus der Toilette rausholen muss. Sie arbeitet als Managerin eines Fitnessstudios und lernt hier Jackie, eine Bodybuilderin, kennen. Es ist so etwas wie Liebe auf den ersten Blick. Jackie heuert zum Entsetzen Lous bei ihrem machtbesessenen und besitzergreifenden Vater an. Der hat eine Waffenranche und jede Menge krummer Dinge laufen. Der Film ist ein im wahrsten Sinne des Wortes muskulöser Thriller. Immer wieder fährt sich die Kamera am perfekt ausdefinierten Körper von Jackie fest. Es ist ein ständiges Spiel mit dem Körper, mit Körperlichkeit, der Transformation durchs Bodybuilding, durchs Doping, durch den surrealen Horroraspekt – wenn Jackie im Streit zu Hulk wird. Die Liebeszenen sind intensiv, aber nie voyeuristisch. Darunter versteckt sind die Zerbrechlichkeit und Zärtlichkeit der Figuren. Liebe, das zeigt LOVE LIES BLEEDING, muss nicht immer schön sein, kann auch etwas Zerstörerisches, Dekonstruktives haben. Am Ende hat Rose Glass etwas ganz Eigenes erschaffen: Body-Horror, Rache thriller, Satire. Und ganz nebenbei eine der schönsten und blutigsten Liebesgeschichten des Jahres. (Anna Wollner, NDR, 17.07.2024)

Kohle und Stahl forever  
**KAMPF UM KOHLE UND STAHL:**

- 1: ÜBER DEN WIRTSCHAFTLICHEN ANSCHLUSS ZUR SCHEINAUTONOMIE
- 2: AUF DER SUCHE NACH EIGENSTAATLICHKEIT



Saarbergmann Udo Volz, Foto: Ingrid Kraus

D 1975, R: Heribert Schwan, Jean-Pierre Delagarde, K: Norbert Holland, Klaus Peter Weber, Sch: Helia van den Berg, T: Otto Gerber, P: Saarländischer Rundfunk, 29 Min (Teil 1), 27 Min (Teil 2)

**Mit Einführung durch einen Vertreter der AK Saar**

**Donnerstag, 6. März, 19.00 Uhr**

**A**m 23. Oktober 1955 stimmte die Saarbevölkerung über das Schicksal ihres Landes ab. Das zwischen Paris und Bonn ausgehandelte Saarstatut sollte die Europäisierung der Saar einleiten und damit die Keimzelle für ein künftiges Europa schaffen. Die Ablehnung des Saarstatuts durch die Mehrheit der Saarländer und die Respektierung des demokratischen Votums durch Paris führten zur Rückgliederung der Saar als elftes Bundesland in die Bundesrepublik Deutschland. Die geschichtliche Entwicklung und die politischen Verhältnisse an der Saar vom Zusammenbruch des Dritten Reiches bis zur wirtschaftlichen Rückgliederung 1959 hat Heribert Schwan in einer dreiteiligen Sendefolge lebendig gemacht – anhand umfangreichen Filmmaterials und von Aussagen maßgebender Persönlichkeiten jener Jahre. Der erste Film der Trilogie behandelt die Zeit von 1945 bis Anfang der fünfziger Jahre, als die Saar eine begrenzte Autonomie erreicht hatte. Der zweite Teil umfasst den Zeitabschnitt nach der Gründung des Europarates in Straßburg 1949 bis zu den Landtagswahlen im Herbst 1952, aus denen Johannes Hoffmann als Sieger hervorging. Wir zeigen die ersten beiden Teile der Trilogie.

Internationaler Frauentag  
VVN präsentiert:

## CEIJA STOJKA — PORTRÄT EINER ROMNÍ



A 1999, R u B: Karin Berger, K: Jerzy Palacz, T: Bruno Pisek, Alf Schwarzmüller, Sch: Michael Palm, M: Ceija Stojka, Harri Stojka, Willibald Stojka, El Pare, 85 Min, OmU

Premiere  
Streik für Frauenrechte  
**TAG OHNE FRAUEN**



THE DAY ICELAND STOOD STILL  
USA/ISL 2024, R: Pamela Hogan, B: Pamela Hogan,  
Hrafnhildur Gunnarsdóttir, FSK 0, 70 Min, OmU

**Freitag, 7. März, 19.00 Uhr**

**K**arin Bergers Dokumentarfilm ist das behutsame Porträt einer außerordentlichen Frau, zugleich aber auch eine Erkundung der (Leidens-) Geschichte der Roma. Exemplarisch steht hier die Biographie einer Einzelnen für die eines ganzen Volkes: Aufgerollt wird damit aber auch ein immer noch unterbelichtetes Kapitel in der Historie Österreichs.

Den Film zeichnet eine eindringliche Nähe zu seiner Protagonistin aus, man erhält Einblicke in ganz intime Situationen des Alltags einer Frau und ihrer Familie, in dem sich immer wieder Gelegenheiten finden, zurückzublicken, sich zu erinnern. Impressionen aus der Zeit, in der Ceija Stojka mit dem Wohnwagen durchs Land zog, finden in Autofahrten, die den Film durchziehen, eine visuelle Entsprechung. Erinnerungen manifestieren sich auch in ihren Malereien, mit denen sie bereits in die Öffentlichkeit getreten ist. Auf diesen Bildern verweilt die Kamera ebenso wie auf Fotografien ihrer Jugend. Bei allem Geschichtsbewusstsein ist Ceija Stojka ein Film in der Gegenwart, der darüber erzählt, wie kulturelle Traditionen lebendig bleiben, wie aber auch Ausgrenzung und Ressentiments weiterhin bestehen. Ceija Stojka legt Zeugenschaft ab. Darüber hinaus vermag der Film jedoch eine Haltung zu vermitteln, die ohne ideologischen Rückhalt ungebrochen am Leben festhält. (Dominik Kamalzadeh, DER STANDARD)



**Samstag, 8. März 20.00 Uhr und Sonntag,  
9. März, 20.30 Uhr**

**A**ls 90 Prozent der isländischen Frauen an einem Herbstmorgen im Jahr 1975 ihre Arbeit niederlegten und ihre Häuser verließen, weil sie sich weigerten zu arbeiten, zu kochen oder sich um die Kinder zu kümmern, brachten sie ihr Land zum Stillstand und katapultierten Island zum "besten Ort der Welt, um eine Frau zu sein". Zum ersten Mal von den Frauen selbst erzählt und mit spielerischen Animationen versehen, ist der Film subversiv und unerwartet lustig. "Wir liebten unsere chauvinistischen Schweine", erinnert sich eine der Aktivistinnen, "wir wollten sie nur ein wenig verändern!" Der Film erscheint pünktlich zum 50. Jahrestag des Streiks und regt mit seiner Botschaft über die kollektive Kraft der Frauen, ihre Gesellschaft zu verändern, dazu an, das Mögliche neu zu denken. (Verleih)  
Schon 1980 wurde mit Vigdís Finnbogadóttir die erste Frau zur Präsidentin gewählt, aktuell sind 48 Prozent der Abgeordneten des Parlaments Frauen. Wie es dazu kam, zeichnen Pamela Hogan und Hrafnhildur Gunnarsdóttir in ihrem Dokumentarfilm auf mitreißende humorvolle Weise nach. Archivmaterial liefert spannende Einblicke, dazu wurden zahlreiche der damaligen Protagonistinnen interviewt, oft auch die Kinder der damaligen Aktivistinnen, die sich mit leuchtenden Augen an den Protest erinnern. Vergleichbare Aktionen in der Schweiz, Spanien oder Argentinien zeigen bedauerlicherweise nicht zuletzt, dass noch in vielen Ländern Fortschritte in Sachen Gleichberechtigung notwendig sind. (programm kino.de)

Internationaler Frauentag  
Filmreif

## UND MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG



C'è ancora domani

I 2023, R: Paola Cortellesi, B: Furio Andreotti, Giulia Calenda, Paola Cortellesi, K: Davide Leone, Sch: Valentina Mariani, M: Lele Marchitelli, D: Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano, FSK 12, 118 Min, OmU

**Montag, 10., Dienstag, 11. März (OmU),  
20.00 Uhr, Mittwoch, 12. März, (dtF),  
15.00 Uhr**

**R**om, 1946 nach der Befreiung vom Faschismus. Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder. Zwei Rollen, in die sie sich voller Hingabe fügt. Obendrein bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Hilfsarbeiten auf, um die Familie über Wasser zu halten. Ivano hingegen fühlt sich berechtigt, alle daran zu erinnern, wer der Ernährer ist. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der ihr den Mut gibt, alles über den Haufen zu werfen und sich ein besseres Leben zu wünschen, nicht nur für sich selbst. (Verleih) Die Unterdrückung der Frauen zieht sich durch sämtliche Gesellschaftsschichten. Delias Hoffnung ruht auf Marcellas Verlobung mit einem Sohn aus reichem Hause, der sich indes ebenfalls zum besitzergreifenden Macho wandelt. Jedoch zeigt der Film auf, dass die Ehehölle kein unentrinnbares Schicksal ist. Delias beste Freundin ist eine Marktfrau, die ihren Gatten patent in die Schranken weist; die Besitzerin des Modegeschäfts, für die Delia Schneiderarbeiten erledigt, ist stolz auf ihre Unabhängigkeit. Außerdem gibt es da zwei Verehrer, die als Gegenbilder zu Ivano fungieren. Die Zukunft, auf die ihr Film dringt, wird sich in weiblicher Solidarität und Selbstbestimmung manifestieren. (epdfilm)



Internationaler Frauentag  
Aldona präsentiert:

## DIE GÖTTLICHE ORDNUNG



CH 2017, R u B: Petra Volpe, K: Judith Kaufmann, M: Anette Focks, Sch: Hansjörg Weissbrich, D: Marie Leu- enberger, Maximilian Simoniscek, Peter Freiburg- haus, FSK 6, 96 Min

**Im Anschluss Umtrunk**

**Mittwoch, 12. März, 19.00 Uhr**

**S**chweiz, 1971: Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrem Mann, den zwei Söhnen und dem misstrauischen Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzell lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Die Dorf- und Familienordnung gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen, über dessen Einführung die Männer abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt und proben gemeinsam den Aufstand. Beherzt kämpfen die züchtigen Dorfdamen bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung, sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral. Doch in der aufgeladenen Stimmung drohen Noras Familie und die ganze Gemeinschaft zu zerbrechen. In ihrer warmherzigen und bis in die Nebenrollen überzeugend besetzten Komödie lässt Regisseurin Petra Volpe chauvinistische Vorurteile und echte Frauen-Solidarität aufeinander treffen. Dem Film gelang in seinem Heimatland Schweiz ein sensationeller Kinostart, der ihn schon jetzt zu einem der erfolgreichsten Schweizer Filme aller Zeiten macht! Obwohl die Schweiz oft als Vorzeigedemokratie herhalten muss, führte sie als eines der letzten europäischen Länder erst 1971 das Wahlrecht für Frauen ein. Als Pionier in Europa gestattete Finnland den Frauen schon ab 1906 an Wahlen teilzunehmen. (goettlicheordnung.de).



Fußball ist sein Leben  
**A GUARDIA DI UNA FEDE**



USA 2014, R: Andrea Zambelli, Sch: Cristina Sardo,  
M: Paul Beauchamp, D: Claudio "Bocia" Galimberti,  
FSK 16, 102 Min, OmU

**Donnerstag, 13. März und  
Donnerstag, 20. März, 19.00 Uhr**

**I**n der Welt der Ultras besitzt die Fankurve von Atalanta Bergamo einen besonderen Stellenwert. Als Vorreiter für Mentalität und Konsequenz hat sie bis heute etwas Mythisches. Diejenigen, die in Bergamo und Umgebung aufgewachsen sind, kommen früher oder später in der "Curva Nord" zusammen, um zum "Wächter eines Glaubens" zu werden. Diesen Weg ging auch der Regisseur Andrea Zambelli, und sein Hauptprotagonist Claudio "Bocia" Galimberti, der heute Steuermann auf einem Fischerboot in der Adria ist. "Bocia" war sein ganzes Leben lang Mitglied der Ultras aus Bergamo, Teil des harten Kerns – eine der angesehensten und gefürchtetsten Gruppen in Italien und Europa. Seine absolute Hingabe für die Stadt und den Verein machten ihn seit 2000 zum unangefochtenen Anführer der Curva Nord. Der Film zeichnet die letzten zwei Jahrzehnte von Claudio Galimbertis Leben nach, eine Zeit, in der die italienische Gesellschaft rasante und tiefgreifende Entwicklungen durchgemacht hat: Die gewalttätigen Auseinandersetzungen mit der Polizei in den 1990er Jahren und den Strudel der Repressionen, die zu zahlreichen Prozessen und zu "Bocias" Exil führten. Darüber hinaus beschreibt Zambelli auch den Prozess, durch den der Fußball von einem "Sport für alle" zum globalen Geschäft wurde. (Verleih)

Ciné queer  
Feministisches  
Arbeiterinnemusical  
**CHUCK CHUCK BABY**



UK 2023, R u B: Janis Pugh, K: Sarah Cunningham,  
Sch: Rebecca Lloyd, D: Louise Brealey, Annabel Scholey,  
Sorca Cusack, FSK 12, 102 Min, OmU

**Freitag, 14. und Samstag, 15. März, 19.00 Uhr**

**E**in Arbeiter:innen-Städtchen in Nordwales. Helen ist Ende 30 und Single. Tagsüber pflegt sie die Mutter ihres Exmannes, nachts verdient sie Geld als Packerin in einer Hühnerfabrik. Helens trister Alltag wird aufgewirbelt, als plötzlich die lange verschollene Joanna wieder auftaucht, ihr geheimer Schwarm aus Jugendtagen. Die beiden Freundinnen von früher lassen sich auf einen Flirt ein. Und auf einen Schlag ist Helens alte Lebensfreude wieder da! Doch dann wird Joanna von ihrer Vergangenheit eingeholt – und Helen von ihrer Gegenwart. Die beiden Frauen sind entschlossen, für ihre Liebe zu kämpfen, zu singen und zu tanzen! (Verleih)

Zwischen Jukebox-Musical und Arbeiterinnen-Drama gelingt Pugh mit CHUCK CHUCK BABY etwas ganz Besonderes: Die nostalgische Songauswahl verleiht dem Drama eine bittersüße Atmosphäre, der der natürliche Charme der Popmusik mit ihrem propagierten Glauben an die Macht der Liebe etwas Optimismus einflößt. Die Kolleginnen in der Geflügelverpackung sorgen dabei für die Anbindung an die harten Klassenrealitäten. Aber zugleich lässt Pugh sie mit einem Hang zu Rebellion und Humor agieren, dem etwas Musical-Utopisches innewohnt. Die Scherze können manchmal sogar bössartig sein. Aber ihre Fähigkeit, das Richtige zu sagen und zu machen, wenn es Not tut, steht außer Frage. (Sissy Magazin)

Nachteinhalb  
**HUNDREDS OF BEAVERS**



USA 2022, R: Mike Cheslik, B: Mike Cheslik, Ryland Brickson Cole Tews, K: Quinn Hester, Sch: Mike Cheslik, M: Chrid Ryan, D: Ryland Brickson Cole Tews, Olivia Graves, Wes Tank, FSK 12, 108 Min, OmU  
**Einführung: Moritz Kunz, Kino achteinhalb**

**Freitag, 14. März, 22.00 Uhr**

Im 19. Jahrhundert, Mittlerer Westen der USA. Als seine Farm explodiert, beschließt der erfolgreiche Apfelschnaps-Händler Jean Kayak, es als Pelzjäger zu versuchen. Mit seinen raffinierten Fallen nimmt er den Kampf gegen bösartige Waschbären und intelligente, mannshohe Biber auf. Als er sich jedoch in die Tochter eines Pelzhändlers verliebt, fordert sein Schwiegervater in spe einen hohen Brautpreis: Jean soll ihm Biber liefern, Hunderte sogar! Dumm nur, dass die Biber deutlich schlauer sind als der unerfahrene Pelzjäger.

"Als hätten sich Buster Keaton, Monty-Python-Trickfilmgenie Terry Gilliam, die Chaostruppe der Looney Tunes und Wes Anderson, der Großmeister des verschrobene Witzes, zusammengetan, um sich in einen wahren Rausch an brillant-absurden Gags hineinzusteigern." (Fantasy Filmfest White Nights 2024)

Ein Mann gegen die Wildnis: Hoher Schnee, frostige Temperaturen und überall listige, gefährliche Tiere - viele von ihnen mannshoch! HUNDREDS OF BEAVERS ist bevölkert mit menschlich proportionierten Plüschwesen, die wie die Ausschussware eines Kostümverleihs aussehen. Weitere Tiere treten als Häkelarbeiten, Filzpuppen oder Trickeffekte mit Basteloptik in Erscheinung. Aber damit (noch lange) nicht genug: Die schwarz-weiße Groteske verneigt sich auch noch vor verschneiten Schwarz-Weiß-Abenteuern, Strategie-Videospielen, Stummfilm-Slapstick und den Kino-Cartoons der 1920er bis 1940er. (Filmstarts)



**Sonntag, 16. (dtF), Montag, 17. März, (OmU), 19.00 Uhr**

Die Anwältin Rita ist ein kleines Licht in einer großen Firma: überqualifiziert, aber unterrepräsentiert. Ihrer Intelligenz verdanken Drogendealer, Mörder und Kartellbosse die Freiheit. Im Blitzlichtgewitter sonnt sich hinterher ihr stets korrupter Chef. Eines Tages bietet sich ihr ein Ausweg: Kartellboss Manitas del Monte will mit ihrer Hilfe aus der Mafia-Welt aussteigen. Rita soll den Schlusstrich unter sein zweifelhaftes Lebenswerk ziehen, ein neues Leben für seine Frau Jessi und die Kinder organisieren und einen Plan umsetzen, den er seit Jahren im Verborgenen vorbereitet hat: sich voll und ganz in die Frau zu verwandeln, die er tief im Inneren schon immer war: EMILIA PÉREZ. In seinem ersten spanischsprachigen Film erzählt der französische Regisseur Jacques Audiard vom Drogenbandenkrieg in Mexiko in Form einer mitreißenden Mischung aus Sozialdrama, Musical und Telenovela, mit einer faszinierenden Transfigur im Mittelpunkt, die ihre gewalttätige Vergangenheit als Gangster hinter sich lassen will. Was irre klingt, funktioniert überraschend gut. Das Artifizielle kaschiert Audiard nicht - er stellt es geradezu aus. Sein Film wurde im Studio in Paris gedreht. Es sind vor allem die organisch eingebetteten Musiknummern, die höchst eklektisch doch immer wieder genau den richtigen Ton treffen. Der Film nimmt dabei das Milieu und die persönlichen wie gesellschaftspolitischen Themen ernst, die er verhandelt. (epdFilm)

Best of 2024  
**Feministisches Musical**  
**EMILIA PÉREZ**



F 2024, R u B: Jacques Audiard, K: Paul Guillaume, Sch: Juliette Welfling, M: Camille, Clément Ducol, D: Zoë Saldaña, Karla Sofía Gascón, Selena Gomez, FSK 12, 130 Min

# Kurzfilmprogramm

## AUGENBLICKE 2025

Dienstag, 18. März, 19.00 Uhr

Gesamtdauer: 95 Minuten

Begrüßung: Thomas Altmeyer, Geschäftsführer Medienladen Saar / Im Anschluss: Umtrunk



AMWIRE



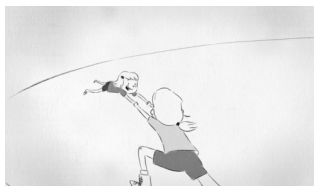
WILLKOMMEN IN LOS ANGELES



BOOM



YELLOW



UNTER SCHWESTERN

### ■ AUGENBLICKE

Als langjähriges Projekt des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz, in Zusammenarbeit mit den Katholischen Medienzentralen und dem Katholischen Filmwerk, haben sich die AUGENBLICKE zu einem der renommiertesten Kurzfilmfestivals entwickelt. In diesem Jahr hat das Katholische Filmwerk die Hauptverantwortung für das Projekt übernommen und führt es gemeinsam mit seinen Partnern in bewährter Weise fort.

Verena Kriest und Martin Ostermann

### ■ AMWIRE

D 2023, R: Jakob Vyzina, 4 Min

Busfahrer Martin muss nach einem tödlichen Unfall mit den Auflagen des Amtes für Wiedergeburt und Reinkarnation und Verwalterin Beate zurechtkommen, während er versucht, ein geeignetes Leben für sich zu finden.

### ■ WILLKOMMEN IN LOS ANGELES

USA 2024, R: Lisa Cole, 17 Min, OmU

Inspiriert von einer wahren Einwanderungsgeschichte, erzählt der Film von Imani, einer alleinerziehenden nigerianischen Mutter, die in Los Angeles lebt und arbeitet. Obwohl sie ein hohes persönliches Risiko eingeht, bietet sie einer ihr fremden, illegal in den USA lebenden Frau bei der Abholung des Sohnes am Flughafen ihre Hilfe an.

### ■ BOOM

F 2022, R: Gabriel Auger, Romain Auger, 6 Min

Eine felsige Insel wird von einer großen Vogelschar besiedelt. Als ein Vulkan ausbricht, fliehen die Vögel panisch ins Meer. Ein Vogelpaar bemüht sich um die Rettung seiner Eier, steht damit aber vor einer schwer zu lösenden Aufgabe.

### ■ YELLOW

Im von den Taliban kontrollierten Afghanistan geht Laili in Kabul in einen Chadari-Laden, um ihren ersten Ganzkörperschleier zu kaufen. Sie sieht einer ungewissen Zukunft entgegen.

### ■ UNTER SCHWESTERN

F 2023, R: Clément Céard, Anne-Sophie Gousset, 7 Min

In ihrer Welt ergeben zwei Schwestern zusammen eins. Die Ältere reicht der Jüngeren die Hand und gemeinsam wirbeln sie durch ihre Umgebung. Als die kleine Schwester sich eines Tages ohne die große bewegen kann, zeigt sich, wohin Inklusion führen kann. Die Rollen kehren sich um, aber alles bleibt gleich.

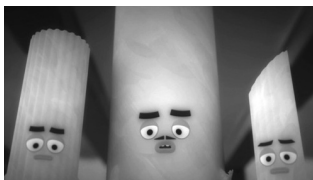
## Kurzfilmprogramm **AUGENBLICKE 2025**



ISTINA



HAUSRUNDGANG



COOKEDFELLAS

## True Size Of Africa **THE BRIDE**



RWA 2023, R u B: Myriam U. Birara, K: Bora Shingiro, D: Aline Amike, Daniel Gaga, Sandra Umulisa, Spielfilm, FSK 16, 73 Min, OmeU  
Im Anschluss Online-Diskussion mit der Regisseurin Myriam U. Birara.

**Dienstag, 18. März, 19.00 Uhr**

**Gesamtdauer: 95 Minuten**

### ■ ISTINA

D 2023, R: David Lorenz, 28 Min

Eine Fotojournalistin wird in Belgrad von rechtsextremen Gruppierungen bedroht, woraufhin sie mit ihrer Tochter nach Deutschland flieht. Doch dann erlebt sie auch in ihrer neuen Heimat immer stärker werdende Anfeindungen und Bedrohung.

### ■ HAUSRUNDGANG

S/F 2023, R: Christofer Nilsson, 14 Min, OmU

Ein Fahrradkurier lebt am Rande des Nervenzusammenbruchs. Dann will das reiche Ehepaar, dem er das Essen bringt, wegen seiner Verspätung noch nicht einmal die Bestellung annehmen. Da platzt ihm der Kragen.

### ■ COOKEDFELLAS

D 2023, R: David Sick, 5 Min

Don Cannelloni kocht vor Wut, weil irgendjemand seinen feinen Parmesankäse mit minderwertigem Käse gestreckt hat. Der Schuldige muss gefunden werden.



**Mittwoch, 19. März, 19.00 Uhr**

**E**inige Jahre nach dem Genozid an den Tutsi träumt Eva, eine junge Frau, von einer medizinischen Ausbildung. Dann aber wird sie von einer Gruppe von Männern entführt – Teil eines traditionellen Heiratsrituals namens Guterura. Sie muss lernen, mit ihrer neuen Lebensrealität klarzukommen, nun, da sie mit Silas, einem Mann, den sie nie wollte, und dessen Cousine einen Haushalt teilt. (Berlinale)

Es klingt wie der düsterste Film aller Zeiten, und ja, die erschütternde Thematik ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschichte. Aber **THE BRIDE** überlässt viel der Fantasie. Der Film scheut sich nicht davor, sexuelle Gewalt auf der Leinwand darzustellen. Niemals könnte man ihm vorwerfen, sexuelle Gewalt zum Spektakel zu machen oder sie für den Schockwert auszunutzen. Im Mittelpunkt steht nicht Evas Leiden, sondern die Art und Weise, wie sie auf das, was ihr widerfährt, reagiert, wie sie ihre Verpflichtungen einschätzt und wie sie dabei ihren Selbstwert bewahrt. Es ist ermutigend, einen so mutigen Film zu sehen, und besonders beeindruckend, wenn man bedenkt, dass es Biraras Spielfilmdebüt ist. Je mehr ich darüber nachdenke, desto passender finde ich den Vergleich mit **DIE FARBE LILA**. Auch hier wird die erlösende Kraft der Freundschaft und der weiblichen Solidarität als Gegenmittel gegen die wahnsinnigen Ungerechtigkeiten des Patriarchats und die rohen Wunden eines Leids eingesetzt, das sich die meisten von uns zum Glück nicht einmal vorstellen können. (Hal Kitchen, filmobsessive.com)

In memoriam David Lynch  
**ERASERHEAD**



USA 1977, R, B, Sch u M: David Lynch, K: Herbert Cardwell, Frederick Elmes, D: Jack Nance, Charlotte Stewart, FSK 16, 89 Min

Premiere  
Frauensicksal im Mittelalter  
**DES TEUFELS BAD**



A/D 2024, R u B: Veronika Franz, Severin Fiala, K: Martin Gschlacht, Sch: Michael Palm, M: Soap&Skin, D: Anja Plaschg, David Scheid, Maria Hofstätter, FSK 16, 121 Min

**Freitag, 21. März, 19.00 Uhr**

Bereits mit seinem Filmdebüt profilierte sich David Lynch als wahres Multitalent: Er agierte hier nicht nur als Produzent und Regisseur, sondern er steuerte außerdem das Drehbuch und die Soundeffekte bei. Auch nach fast 50 Jahren zählt David Lynchs Spielfilmdebüt, mit der außergewöhnlichen Schwarzweißfotografie von Frederick Elmes und Herbert Cardwell, Alan Splets bewegendem Sounddesign und der Darstellung von Jack Nance, zu den bemerkenswertesten surrealistischen Verfilmungen unserer Zeit. Popularität erlangte ERASERHEAD unter anderem dadurch, dass Star-Regisseure wie Stanley Kubrick oder John Waters ihn als einen ihrer Lieblingsfilme bezeichneten. (Verleih) Obwohl der Film von seinen Zuschauern einiges abverlangt, gibt er mindestens doppelt soviel wieder zurück, indem er mit schockierenden, manchmal Ekel erregenden Bildern das Leben in einer Albtraumwelt darstellt. Doch auch wer bei den schleimigen Ekelszenen lieber die Augen zumacht, kann sich der beängstigenden Wirkung nicht entziehen, denn die ständigen Hintergrundgeräusche sind allgegenwärtig und hinterlassen eine verstörende Wirkung im Kopf des Zuschauers, der nach dem Film erst mal wieder in seine Realität zurückfinden muss. Viele typische Elemente wie zum Beispiel das grandiose Spiel mit Licht und Dunkel sind in Lynchs späteren Werken wiederzufinden. (Filmstarts)

**Samstag, 22. und Sonntag, 23. März, 20.00 Uhr**

Oberösterreich im Jahr 1750: Auf einem Hügel wird eine Hingerichtete zur Schau gestellt. Als Exempel. Als Warnung. Ein Omen? Die tiefreligiöse und hochsensibile Agnes betrachtet die tote Frau mit Mitleid. Auch mit Sehnsucht, denn sie fühlt sich fremd in der Welt ihres Mannes Wolf, in die sie gerade eingeeiratet hat. Eine gefühlskalte Welt voller Arbeit, Verrichtungen und Erwartungen. Immer mehr zieht sich Agnes zurück. Veronika Franz und Severin Fiala entwerfen das abgründige Psychogramm einer Frau, gespielt von Anja Plaschg, die auch die Filmmusik komponiert hat. DES TEUFELS BAD gibt Frauen aus dem bäuerlichen Milieu, den Unsichtbaren und Ungehörten jener Zeit, eine Stimme und zeigt ihren harten Alltag, bestimmt von religiösen Dogmen und Tabus, die bis ins Heute wirken. Der Film basiert auf historischen Gerichtsprotokollen aus einem erschütternden, bisher unbeleuchteten Kapitel europäischer Geschichte. (Berlinale) Der Kameramann Martin Gschlacht hat Agnes' inneres und äußeres Erleben in ausdrucksstarke Bildwelten übersetzt. Auf der Berlinale 2024 wurde er dafür mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet. Gschlacht hat auf 35 mm Zelluloid gedreht, ohne künstliches Licht. Die gedeckten Blau-, Grau- und Brauntöne seiner eindrucksvoll gestalteten Bilder der bedrückenden Lebenswelt, ebenso wie die in weiße Nebel getauchte karge Landschaft entlang des Fischteichs bezaubern und verstören zugleich. (epdfilm)

Premiere  
Indische Alltagsheldin  
**ALL WE IMAGINE AS LIGHT**



IND/F/NL/LUX 2024, R: Payal Kapadia, B: Payal Kapadia, K: Ranabir Das, Sch: Clément Pinteaux, Jeanne Sarfati, M: Dhritiman Das, D: Kani Kusruti, Divya Prabha, Chhaya Kadam, FSK 12, 114 Min, OmU

Ciné Club français  
**TANDEM – IN WELCHER  
SPRACHE TRÄUMST DU?**



LANGUE ÉTRANGÈRE  
F/D/B 2024, R: Claire Burger, B: Claire Burger, Léa Mysius, K: Julien Poupard, Sch: Frédéric Baillehaiche, Claire Burger, M: Rebeka Warrior, D: Lillith Grasmug, Josefa Heinsius, Nina Hoss, FSK 12, 105 Min, OmU  
**Claire Burger wird zum Publikumsgespräch zur Verfügung stehen. Die Regisseurin aus Forbach hat Filme bereits auf dem Festival in Cannes und LANGUE ÉTRANGÈRE in Berlin vorstellen können.**

**Montag, 24. März, Dienstag, 25. März und  
Mittwoch, 26. März, 20.00 Uhr**

Die Krankenschwester Prabha lebt mit ihrer jüngeren Kollegin und Mitbewohnerin Anu in Mumbai. Prabha hat sich von ihrem Ehemann entfremdet und versucht, ihr vergangenes Leben zu vergessen. Stattdessen stürzt sie sich in die Arbeit. Als Prabha von ihrem Mann ein unerwartetes Geschenk erhält, bringt das ihr Leben gehörig durcheinander. Währenddessen ist die unbeschwerte Anu auf der Suche nach einem Ort in der Stadt, an dem sie mit ihrem Geliebten intim sein kann. Eines Tages begeben sich Prabha und Anu auf einen Ausflug ans Meer. Dort stoßen sie auf einen mystischen Wald. Der Ort ist ein Raum der Freiheit und verhilft den Frauen zur Verwirklichung ihrer Träume. Der Film wurde im Wettbewerb Cannes Filmfestival 2024 mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet. (Verleih)  
In ihrem Film geht Kapadia auf mehrere Aspekte ein, die die indische Gesellschaft umtreiben – darunter Gentrifizierung, Patriarchat sowie Klassenunterschiede, die durch Kasten, Sprachen und Religion sichtbar werden. Aber die Filmemacherin drängt sich nicht mit einer Botschaft auf; stattdessen konzentriert sie sich darauf, die Erfahrungen ihrer Heldinnen in poetischen und subtilen Tönen zu vermitteln – eine Kinoerfahrung, die mit dem klassischen Bollywood-Prunk nichts gemein hat. (Deutsche Welle)



**Donnerstag, 27. März und Sonntag, 30. März,  
19.00 Uhr**

Die 17-jährige Fanny aus Straßburg reist nach Leipzig, um die gleichaltrige Lena zu besuchen, die davon träumt, politische Aktivistin zu werden. Um Lenas Aufmerksamkeit zu gewinnen, erfindet die schüchterne Fanny ein aufregenderes Leben. Doch während zwischen den beiden eine zarte Freundschaft entsteht, zwingen die politischen und familiären Spannungen in Lenas Familie die beiden, sich ihren eigenen Identitäten zu stellen. (Verleih)  
Eine Stärke des vielschichtigen Drehbuchs liegt in der unaufdringlichen, jedoch tiefenscharfen Milieuschilderung vordergründig komfortabler Existenzen, deren Widersprüche und faule Kompromisse den wachen Teenagern schwer zu schaffen machen. Dass die hoch politisierte Lena sich ihrerseits von Fanny aufs Glatteis führen lässt, ist schnell klar. Der rote Faden der Handlung ist die Suche nach Identität und der Umgang mit der realen Malaise, die hinter Lenas Wut und Fannys Lügen aufscheint. Die sprechendsten Momente sind jene, in denen nicht geredet wird: im Blick der vaterlosen Lena auf Fannys Vater, im Chillen in kleinen gemeinsamen Blasen, etwa buchstäblich im Whirlpool. Der Annäherung gehen grenzüberschreitende Träume voraus, in denen die Mädchen sich gegenseitig und letztlich auch selbst finden. Und vielleicht ist die Erfahrung, sich so ähnlich und doch so unterschiedlich zu sein, auch eine Metapher für das deutsch-französische Verhältnis. (epd-Film)



## E-LENA: AN DIE ARBEIT!

**E**-Lena, eine Androidin von einem anderen Planeten, lebt bei zwei Menschen, Julian und seiner Freundin Anna, in einer WG und verbraucht eine riesige Menge an Strom. Daher wird entschieden, dass sie sich unbedingt einen Job suchen muss. Im Callcenter, in dem sie dann anfängt, leistet sie sogleich hervorragende Arbeit, trifft aber ausgerechnet auf einen Verschwörungstheoretiker, der ihrer wahren Identität langsam auf die Schliche kommt und versucht, diese ans Licht zu bringen.

D 2022, R u B: Vanessa Tomascsek, K: David Rohner, M: Marie-Celestine, D: Julian Gruber, Svea Häger, Patrick Müller, Yuya Watanabe, Michele Marotta, Vanessa Tomascsek, 31 Min, FSK 18 (nicht geprüft) Comedy

**Filmgespräch mit Vanessa Tomascsek und David Rohner, Moderation: Lukas Weishaar, Saarländisches Filmbüro. Im Anschluss Umtrunk.**

## In memoriam David Lynch TWIN PEAKS — DER FILM



TWIN PEAKS - FIRE WALK WITH ME  
USA/F 1992, R: David Lynch, B: David Lynch, Bob Engels, K: Ron Garcia, M: Angelo Badalamenti, Sch: Mary Sweeney, D: Sheryl Lee, Ray Wise, Kyle MacLachlan, Moira Kelly, Chris Isaak, Dana Ashbrook, Kiefer Sutherland, David, 134 Min, FSK 16, OmU

Freitag, 28. März, 19.00 Uhr

## HINTER DEM EISERNEN HORIZONT

**D**ie außerirdische Androidin E-Lena steht kurz davor, ihr bisher größtes Abenteuer zu erleben, als sie eine Zeitreise in den Wilden Westen unternimmt, um ihren Schöpfer zu finden. Natürlich dauert es nicht lange, bis ein Kopfgeld auf E-Lena ausgesetzt ist, und es wieder an Julian liegt, sie zu retten. Es beginnt ein außergewöhnliches und humorvolles Abenteuer mit vielen unerwarteten Wendungen. Diese neueste Folge der Science-Fiction-Comedy-Serie E-Lena ist die allererste in Spielfilmlänge und die Fortsetzung von E-LENA - AN DIE ARBEIT! (Vanessa Tomascsek)

D 2025, R u B: Vanessa Tomascsek, K: David Rohner, M: Jakob Kasakowski, Marie Celestine, John Never, D: Vanessa Tomascsek, Julian Gruber, Patrick Müller, Yuya Watanabe, Spielfilm, Comedy, Western, 88 Min, FSK 18 (nicht geprüft)



Samstag, 29. März, 19.00 Uhr

**I**n Dear Meadow wird die Leiche der jungen Prostituierten Theresa Banks gefunden. Die FBI-Agenten Chester Desmond und Sam Stanley werden mit dem Fall beauftragt. Doch die Bewohner der Kleinstadt benehmen sich merkwürdig und scheinen etwas vertuschen zu wollen. Als Desmond bei der Untersuchung von Theresa Banks' Wohnwagen plötzlich spurlos verschwindet, wird Special Agent Dale Cooper zu dem Fall hinzugezogen. Doch auch seine Aufklärungsversuche scheitern. Nach und nach offenbart sich hinter der kleinstädtischen Fassade ein dunkler Strudel aus Sex, Drogen und Gewalt, der im Fund einer weiteren Leiche mündet: die der 17-jährigen Laura Palmer. Die Vorgeschichte zur Kultserie TWIN PEAKS zeigt die letzten sieben Tage im Leben der von Sheryl Lee verkörperten Laura Palmer, in denen die 17-jährige Schülerin durch die Hölle ging. TWIN PEAKS - DER FILM wurde 1992 bei den Filmfestspielen von Cannes uraufgeführt und brachte David Lynch eine Nominierung für die Goldene Palme ein. (Verleih)

Schon in TWIN PEAKS wird deutlich, dass mitten im surrealen Grauen sehr wahrhaftig von Gefühlen erzählt werden kann. Dass hinter Lynchs kniffligen Mysterien ein Herz schlägt, unterscheidet ihn bis heute von einem Großteil seiner Nachahmer:innen, die nur auf stilisierte Verstörung setzen. (Kino-Zeit)

Theater und Film  
Zur Produktion: LETHE  
**STILL ALICE — MEIN LEBEN  
OHNE GESTERN**



USA 2014, R: Richard Glatzer, Wash Westmoreland,  
B: Richard Glatzer, Wash Westmoreland nach Lisa  
Genova, K: Denis Lenoir, Sch: Nicolas Chaudeurge,  
M: Ilan Eshkeri, D: Julianne Moore, Alec Baldwin,  
Kristen Stewart, FSK 0, 101 Min, OmU

Filmreif  
**MARIA**



D/I/USA 2024, R: Pablo Larraín, B: Steven Knight,  
K: Edward Lachmann, Sch: Sofia Subercaseaux,  
D: Angelina Jolie, Alba Rohrwacher, Pierfrancesco  
Favino, 124 Min, FSK 6, OmU

**Montag, 31. März, 20.00 Uhr**

**A**lice Howland steht mitten im Leben. Sie gilt als führende Linguistikprofessorin des Landes. Sie hat drei erwachsene Kinder und lebt in einer harmonischen Ehe mit John. Doch dann beginnen die Aussetzer. Beim Joggen verirrt sie sich. Sie vergisst Worte, Endungen, Rezepte. Ein Besuch beim Neurologen bestätigt die größten Befürchtungen. Obwohl noch relativ jung, leidet Alice an Alzheimer. Es beginnt der Weg dieser Frau ins Vergessen, der in diesem stillen Film eher ein Weg hin zu einem neuen Zusammenhalt der Familie ist. (Deutschlandfunk)

Lisa Genova, die Autorin der Romanvorlage, ist Neurowissenschaftlerin und hat die fiktive Geschichte aus ihrem Fachwissen destilliert. Die beiden Regisseure Wash Westmoreland und Richard Glatzer sind in besonderer Weise für die Tragödie des vorzeitigen Verlusts von Lebensenergien sensibilisiert, weil Glatzer an ALS erkrankt ist und bei Drehbeginn schon massiv eingeschränkt war. Vor allem aber ist es das berührende, subtile Spiel von Julianne Moore, das diesen Film zum Ereignis macht. Man ist so nah dran, dass es wohl keinen Zuschauer geben wird, den nicht früher oder später die Panik befällt beim Gedanken daran, wie es wäre, wenn es einen selbst oder seine Liebsten trafe. (epdFilm)

**Einführung: Simone Kranz, Dramaturgin  
Schauspiel, Saarländisches Staatstheater**

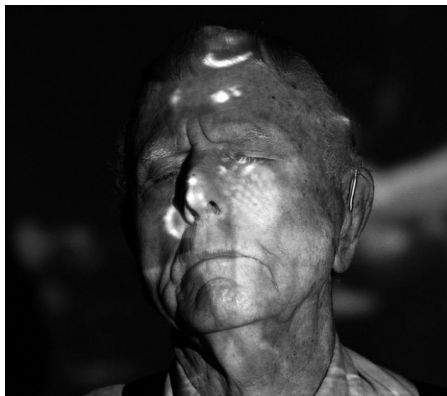
**Dienstag, 1. April, 20.00 Uhr (OmU),  
Mittwoch 2. April, 15.00 Uhr (dtF) und  
Mittwoch, 2. April, 20.00 Uhr (OmU)**

**D**er Blick führt durch eine Flügeltür aufs Piano, von dem der mit weißem Tuch bedeckte reglose Körper der großen Operndiva verdeckt ist. Mehr als vier Jahre war Maria Callas zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr aufgetreten. Dann singt Angelina Jolie Maria quasi für sich selbst zum Abschied ein "Ave Maria", während eine Collage ihrer nachinszenierten Auftritte läuft, Triumphe und Niederlagen, in spektakulären Bühnenkostümen und mondäner Privatgarderobe, im Blitzlichtgewitter vor Publikum, im Sonnenlicht auf der Privatyacht von Aristoteles Onassis. Schließlich sieht man sie vor ihrem Pariser Domizil mit einem Kleiderständer voller Glamourkostüme, die sie mit Benzin überschüttet und verbrennt. Dann beginnt der erste von drei Akten über die letzten sieben Tage im Leben der Maria Callas.

Maria Callas starb am 16. September 1977 mit nur 53 Jahren, die herbstliche Stimmung verbindet sich mit dem zur Neige gehenden Leben und prägt auch den Film, mit dunstiger Luft, buntem Laub und dem tiefen Rot von Vorhängen und Roben. Mit Vorhängen und Doppeltüren wirkt die Wohnung immer auch wie eine Bühne. Fließend inszeniert Pablo Larraín die Übergänge zwischen Realität, Traum und Erinnerung. (epdFilm)



Kohle und Stahl forever  
**VINCENT VAN GOGH –  
DER WEG NACH COURRIÈRES**



D 1989, R u B: Christoph Hübner und Gabriele Voss,  
FSK 0, 89 Min, Dokumentarfilm

Kohle und Stahl forever  
**VOM ENDE EINES ZEITALTERS**



D 2023, Regie: Christoph Hübner und Gabriele Voss,  
FSK 12, 155 Min, Dokumentarfilm

**Im Anschluss findet ein Gespräch mit den Regisseur:innen Christoph Hübner und Gabriele Voss statt.**

**Donnerstag, 3. April, 19.00 Uhr**

Ausgehend von mehr als 100 Briefen an den Bruder Theo konzentriert sich dieses Werk auf van Goghs frühe, wenig bekannte Lebensphase: von der frustrierenden Zeit als Laienprediger in der Borinage (1878 – 1880) bis zu seinem einsamen Aufenthalt in Drenthe und der Zeit im Elternhaus in Nuenen, wo der Maler bis 1885 blieb. Die hundert Jahre alten Briefe gewinnen in Verbindung mit zeitgenössischen Ortsansichten an überraschender Lebendigkeit.

(DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum)

Ein Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart, ein Spielfilm ohne Schauspieler, ein Film über die unbekannteren Anfänge eines scheinbar so Bekannten. Ein Film über die unbekannteren Anfänge des Malers Vincent van Gogh. Beginnend mit Aufnahmen von der "Jahrhundertversteigerung" seiner Sonnenblumen im Auktionshaus Christie's in London, schildert der Film den Weg van Goghs vom Arbeiterpriester zum Maler. Keine der üblichen Filmbiographien über die "Sensationen eines Lebens" mit abgeschnittenem Ohr und Selbstmord in Auvers, sondern drei Episoden aus der unbekannteren frühen Zeit van Goghs, basierend ausschließlich auf Originalbriefen und Berichten von Zeitgenossen. Zugleich führt der Film auf eine dokumentarische Reise durch die Gegenwart der Landschaften und Orte, an denen sich van Gogh damals aufgehalten hat.

**Im Anschluss findet ein Gespräch mit den Regisseur:innen Christoph Hübner und Gabriele Voss statt.**



**Freitag, 4. April, 19.00 Uhr**

Was war? Was bleibt? Was kommt?

Alle reden vom Klimawandel. Und dass sich etwas ändern muss. Im Ruhrgebiet geht das Zeitalter der Kohle zu Ende. Schon lange und langsam, als letzte Zeche, schließt die Zeche Prosper/Haniel in Bottrop. Die Geschichte des Ruhrgebiets ist seit 150 Jahren eine Migrationsgeschichte, in deren Kern immer die Frage stand, wie können wir zusammenarbeiten und -leben? Die alltägliche Beantwortung dieser Frage stiftete den Menschen damals ihre Identität. Heute fehlt der gemeinsame Arbeitgeber. Sind die Bewohner\*innen des Ruhrgebiets auf der Suche nach einer neuen Identität? Helfen die Industriedenkmäler und Museumsstücke, die auf den ehemaligen Abraumhalten ausgestellt werden? Die weithin leuchtenden Kulturfestivals?

Die Filmschaffenden Christoph Hübner und Gabriele Voss haben über 40 Jahre die Veränderungen im Ruhrgebiet beobachtet und diejenigen begleitet, deren Leben und Arbeit davon geprägt war. Ein Spagat zwischen allgemeiner Entwicklung und Einzelschicksalen von Menschen. Dabei wird deutlich: Strukturwandel bedeutet nicht nur, dass Zechen schließen und Landschaften rekultiviert werden müssen. Auch der soziale Zusammenhalt der Menschen muss sich neu definieren. Ein Filmprojekt, das aus der Zeit fällt – und doch von ihr erzählt. Ein Film, in dem das Ende noch nicht zu Ende ist und die Zukunft schon begonnen hat.

Ukrainischer Filmclub  
**MALEVICH**



UKR/I 2018, R: Volodymyr Lutsyki, Igor Malakhov,  
B: Tetiana Filevska, K: Roman Yelensky, FSK 18  
(ungeprüft), 89 Min, OmU

Premiere  
Kritikerpreis Cahier du Cinéma  
**MISERICORDIA**



F 2024, R u B: Alain Guiraudie, K: Claire Mathon,  
Sch: Jean-Christoph Hym, M: Marc Verdaguer, D: Félix  
Kysyl, Catherine Frot, Jean-Baptiste Durand, Jacques  
Develay, David Ayala, Sergie Richard, FSK:16, 103  
Min, OmU

**Samstag, 5. April, 17.30 Uhr**

Nach Meinung vieler Experten gehört Malevich zu den zehn wichtigsten Künstlern unserer Zeit, dessen Werk zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Entwicklung der Kunst für die nächsten 100 Jahre bestimmt hat. Der Film lenkt die Aufmerksamkeit des Zuschauers auf den ukrainischen Teil des Werks des Künstlers, der bisher wenig erforscht wurde. Das Hauptziel der Filmemacher war es, die ukrainische Herkunft des Künstlers zu erforschen. Während der Dreharbeiten wurde der genaue Geburtsort von Kasimir Malevich in Kiew ermittelt. Und in Los Angeles, im Getty Institute, wo die Drehbuchautorin des Films, die Historikerin und Erforscherin des Werks von Malewitsch, Tetiana Filevska, zu Besuch war, zeigten sie die farbigen Originale der Storyboards des Drehbuchs, das der Künstler zusammen mit seinem Kollegen, dem Avantgarde-Regisseur Hans Richter, zu verfilmen plante. In den letzten Jahren hat es Versuche gegeben, dieses Material zu verfilmen, aber sie sind wenig bekannt geblieben. Der Film MALEVICH ist daher der erste Versuch, diese Idee des Künstlers einem breiten Publikum vorzustellen.  
(Ukrainische Filmförderung)



**Samstag, 5. April, 20.30 Uhr und Montag, 7.  
April, 20.00 Uhr**

Nach zehn Jahren kehrt Jérémie in seinen Heimatort Saint-Martial im Südosten Frankreichs zurück, um an der Beerdigung des Dorfbäckers Jean-Pierre teilzunehmen. Als Teenager war Jérémie dessen Lehrling – und vielleicht noch mehr. Von Vincent, dem latent gewalttätigen Sohn des Verstorbenen, wird Jérémie mit Argwohn empfangen, aber auch mit unterschwelligem Begehren. Die Bäckerwitwe Martine bietet ihm einen Schlafplatz an und sucht etwas direkter seine körperliche Nähe. Ambivalente sexuelle Spannungen erzeugt der mysteriöse Rückkehrer auch bei Bauer Walter und dem neugierigen Pfarrer Grisolles. Als Vincent spurlos verschwindet, fällt der Verdacht schnell auf Jérémie. Auch in seinem neuen Film MISERICORDIA spinnt Alain Guiraudie, der Meister der sinnlich-abgründigen Provinzerzählung, ein subtiles Netz aus gehemmter Lust und erotischen Manipulationen – und entwirrt es wieder mit skurrilen Wendungen und absurdem Humor. Seine mythisch-spirituell aufgeladene Thriller-Komödie ist inspiriert von Hitchcock und Pasolini, interessiert sich nicht für Genre Grenzen und folgt ihrer ganz eigenen Moral. Ein Meisterwerk des zeitgenössischen queeren Kinos aus Frankreich, das bereits in Cannes gefeiert wurde und von der Redaktion der Cahiers du Cinéma auf Platz 1 ihrer Jahres-Top-10 gesetzt wurde!  
(Salzgeber)

PsychoanalytikerInnen  
stellen Filme vor:

## FREUD – JENSEITS DES GLAUBENS



### FREUD'S LAST SESSION

UK/USA 2023, R: Matthew Brown, B: Mark St. Germain, Matthew Brown, K: Ben Smithard, Sch: Paul Tothill, M: Coby Brown, D: Anthony Hopkins, Matthew Goode, Liv Lisa Fries, FSK 12, 108 Min, OmU

## In memoriam David Lynch LOST HIGHWAY



USA 1997, R: David Lynch, B: David Lynch, Barry Gifford, Deepak Nayar, K: Peter Deming, M: Angelo Badalamenti, Rammstein, Sch: Mary Sweeney, FSK 16, 135 Min, OmU

Sonntag, 6. April, 17.30 Uhr

London, 3. September 1939. Soeben ist der Zweite Weltkrieg ausgebrochen. Sigmund Freud ist mit seiner Tochter Anna Freud vor dem Nazi-Regime aus Wien geflohen. Anna, selbst Psychoanalytikerin, unterstützt ihren Vater bedingungslos, kämpft aber auch um die Anerkennung ihrer eigenen Bedürfnisse. Wenige Tage vor seinem Tod stattet ein Gelehrter vom College der University of Oxford Freud einen Besuch ab: C.S. Lewis, der später mit "Die Chroniken von Narnia" Weltruhm erlangen wird. An diesem Tag liefern sich zwei große Denker des zwanzigsten Jahrhunderts einen kontroversen Diskurs über den Glauben und die Liebe. Trotz zunächst scheinbar unüberbrückbarer Differenzen finden sie eine Verbindung zueinander. Ein anderes zentrales Thema des Films ist die Beziehung zwischen Freud und seiner Tochter Anna, die aus heutiger Sicht in einigen Aspekten hochproblematisch war. Die Psychodynamik zwischen den beiden Gelehrten, aber auch die zwischen Sigmund Freud und seiner Tochter Anna sollen im Mittelpunkt der psychoanalytischen Filmbesprechung stehen und Ausgangspunkt der anschließenden Diskussion werden.

**Nach dem Film: Vortrag von Dr. med. E. Tilch-Bauschke: Der Vater der Psychoanalyse zwischen Aufklärung und Abwehr.**



Dienstag, 8. April, 19.00 Uhr

LOST HIGHWAY sperrt sich radikal gegen konventionelle Erzählmuster, stürzt durch die Auflösungen von Raum- und Zeitbegriffen in tiefe Irritationen und entlässt mit einem schweren mentalen Rumoren im Bauch, das zur Auseinandersetzung förmlich zwingt. Teil eins führt in eine licht- und freudlose Wohnhöhle, das düstere, halbleere Domizil Fred Madisons und seiner brunnetten Frau Renée. Der Jazzsaxophonist verlässt die depressive Trutzburg nur für kurze, ekstatische Konzertauftritte, weil ihn krankhafte Eifersucht zerfrisst. Bis mysteriöse Videobänder vor der Tür liegen, die das Paar schlafend im Ehebett fixieren und Freds Argwohn auf einer Party zusätzliche Nahrung erhält. Die apathische Renée blüht angesichts eines Mannes namens Andy auf, den sie einen alten Schulfreund nennt, und Fred begegnet einem mysteriösen, gnomenhaften Fremden, der ihm via Telefon glaubhaft demonstriert, zur selben Zeit in Freds Wohnung zu sein. Am nächsten Morgen wird Fred wegen Mordes an Renée verhaftet. Anderntags sitzt der junge Mechaniker Pete Dayton an seiner Stelle in der Zelle, von Fred keine Spur. Man kann sich Lynchs Film natürlich, wie allen seinen Arbeiten, als einer Reise ins Unheimliche überlassen, als einer Art zeitgenössischem Purgatorium, das den Zusammenhang von Sex, Gewalt und Tod in zeitnahen Bildern reflektiert, Märchenbilder für Erwachsene. Doch Lynchs Kunst besteht auch darin, Fußangeln auszuwerfen, die sich festhaken und ins Bewusstsein drängen. (Josef Lederle, FILMDienst, 1997)

10. FreeJazzFestival Saarbrücken, 9. bis 13. April 2025  
www.freejazzsaar.de

Mittwoch, 9. April, 19.00 Uhr

15,- € / ermäßigt 10,- €

## PROLOG

### FILM:

## SUN RA – SPACE IS THE PLACE:

USA 1974, R: John Coney, B: Sun Ra, Joshua Smith, K: Seth Hill, Sch: Barbara Pokras, M: Sun Ra, D: Sun Ra, Raymond Johnson, Seth Hill, 84 Min, OmU



Kalifornien, 70er Jahre: Der Jazz-Gigant und Zeitreisende Sun Ra strebt nach einer besseren Welt für die schwarze Bevölkerung, frei von Unterdrückung und Rassismus. Also ersinnt er einen visionären Plan: Eine Gruppe Auserwählter soll mit dem Raumschiff ins All fliegen, um eine neue Zivilisation zu gründen – mithilfe von Ras prophetischer »Space Music«. Doch die NASA kommt seinen Plänen auf die Schliche. *SPACE IS THE PLACE* ist nicht nur ein Kultfilm, sondern auch ein Schlüsselwerk des Afrofuturismus. "SPACE IS THE PLACE gilt mit seiner Mischung aus Musikfilm, Science-Fiction-Oper und Sozialkritik als Meisterwerk des afrofuturistischen Genrefilms." (Jazzthing.de)

**Im Anschluss Gespräch mit Ulrich Stock (ZEIT) über den Afrofuturismus des Sun Ra Arkestras.**

### KONZERT:

## THE SCHUBERT-GONZALEZ COLLUSION:

**Matthias Schubert – Saxophon / Stefan Gonzalez – Drums / Aaron Gonzalez – Bass**



Kartenreservierung per E-Mail an [stwi@freejazzsaar.de](mailto:stwi@freejazzsaar.de)

Weitere Informationen/Programm: [www.freejazzsaar.de](http://www.freejazzsaar.de)

## Kino und kulinarisches Menü **DIE KÜCHENBRIGADE**



### LA BRIGADE

F 2023, R: Louis-Julien Petit, B: Louis-Julien Petit, Liza Benguigui-Duquesne, Sophie Bensadoun, K: David Chambille, Sch: Nathan Delannoy, Antoine Vareille, D: Audrey Lamy, François Cluzet, Chantal Neuwirth, Fatou Kaba, Yannick Kalombo, Amadou Bah, Mamadou Koita, Alpha Barry, Yadaf Awel, 97 Min, dtF

## Nachteinhalb **EVENT HORIZON**



USA/UK 1997, R: Paul W. S. Anderson, B: Philip Eisner, K: Adrian Biddle, Sch: Martin Hunter, M: Michael Kamen, Orbitaly, D: Laurence Fishburne, Sam Neill, Joely Richardson, Kason Isaacs, 96 Min, FSK 16, OmU

**Einführung:**  
**Markus Huppert, Kino achteinhalb**

**Donnerstag, 10. und Freitag, 11. April,  
19.00 Uhr**

**D**ie ebenso begnadete wie streitbare Köchin Cathy Marie ist Sous-Chefin in einem Sternelokal und steht kurz davor, ihren Traum eines eigenen Restaurants zu verwirklichen. Doch dann legt sie sich einmal zuviel mit ihrer Chefin an und findet sich plötzlich ohne Job und in ersten finanziellen Schwierigkeiten wieder. Eine Anstellung auf ihrem Niveau zu finden, erweist sich als fast aussichtsloses Unterfangen, und so sieht sich Cathy Marie mit fast 40 Jahren gezwungen zu nehmen, was da ist: Kantinenköchin in einem Heim für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Cathy Marie ist in die kulinarische Hölle geraten: Dosenravioli, Mikrowelle und eine eher ahnungslose, allerdings hochmotivierte Küchenbrigade aus Heimbewohnern. Ihr Traum scheint in weite Ferne gerückt. Oder etwa doch nicht? **DIE KÜCHENBRIGADE** ist nach **DER GLANZ DER UNSICHTBAREN** der neue Film von Louis-Julien Petit: Ein Film voller Menschlichkeit und Zärtlichkeit, komisch, unterhaltsam und bewegend, mit unendlicher Liebe für seine Protagonisten und die gute Küche. (Verleihinfo)

"Ein leuchtender Film, Drama und Komödie zugleich. An der Seite von Audrey Lamy und François Cluzet laden die jugendlichen Darsteller, selbst Geflüchtete, den Film mit einer mitreißenden Energie auf!"

LM ART & CULTURE

Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü im Café Kostbar. **Nur mit Vorbestellung unter 0681/374360.**

**Freitag, 11. April, 22.00 Uhr**

**W**ir schreiben das Jahr 2047. Einige Jahre zuvor ver- schwand das Forschungsraumschiff "Event Horizon" spurlos. Jetzt wurde ein Signal empfangen und die amerikanische Raumfahrtbehörde reagiert sofort. Ein kompromissloser Captain, seine Elite-Crew und der Konstrukteur des vermissten Raumschiffs werden auf die Suche nach der Quelle des Signals geschickt. Ihr Auftrag: den Mega-Raumkreuzer zu finden und zu bergen. Was sie finden, ist unvorstellbarer Terror. Was sie retten müssen, ist ihr Leben. Denn irgendjemand oder irgendetwas wartet nur darauf, sie in eine neue Dimension unvorstellbaren Schreckens zu stoßen. (Verleih)

Die Geschichte unterdessen liest sich wie eine Mischung aus **HELLRAISER** und **SOLARIS**. Philip Eisners Drehbuch ist das Kontrastprogramm zu anderen Science-fiction-Filmen, die die Erschließung neuer Welten optimistisch betrachten. Darüber hinaus wird auch immer wieder die fatale Beziehung zwischen Mensch und Maschine betrachtet, die Dr. Weir bereits von der ersten Minute an die Aura eines Mannes gibt, der seine Kreation nicht mehr kontrollieren kann und ihr selbst verfallen zu sein scheint. Während im Laufe des Films der Fokus immer mehr zu Captain Miller hingeht, ist und bleibt Dr. Weir der eigentlich interessantere Charakter in **Event Horizon**, bei dem man sich klugerweise auf Hinweise seiner Vorgeschichte verlässt anstatt alles auszubuchstabieren. (filmrezensionen.de)

Premiere -  
(alp)traumhaftes Märchen

## DAS MÄDCHEN MIT DER NADEL



PIGEN MED NÅLEN,  
DK/PL/S 2024, R: Magnus von Horn, B: Line Lange-  
bek Knudsen, Magnus von Horn, K: Michal Dymek,  
Sch: Agnieszka Glińska, D: Vic Carmen Sonne,  
Trine Dyrholm, Tessa Hoder, FSK 16, 115 Min, OmU

## Ciné queer CLOSE TO YOU



CDN/UK 2023, R u B: Dominic Savage, K: Catherine  
Kutes, CSC, Sch: David Charap, M: Dominic Savage  
u Oliver Coates, D: Elliot Page, Hillary Black, Peter  
Outerbridge, FSK 6, 100 Min, OmU

**Samstag, 12. April, Dienstag, 15. April und  
Mittwoch, 16. April, 20.00 Uhr**

Mit der Nadel versucht sich Karoline im Kopenha-  
gen des frühen 20. Jahrhunderts über Wasser zu  
halten: Sie arbeitet in einer Kleiderfabrik an der Näh-  
maschine, ihr Mann scheint auf den Schlachtfeldern  
des Ersten Weltkrieges verschollen, doch eine Witwen-  
rente bekommt sie ohne Todesurkunde nicht. Der an-  
fangs freundliche Fabrikbesitzer Jørgen macht ihr  
schöne Augen, doch als Karoline schwanger wird, lässt  
er sie fallen. Doch sie wird von Dagmar aufgehalten,  
die ihr ein Angebot macht: Nach der Geburt könnte  
das Baby von liebenden Menschen adoptiert werden.  
Karoline wird Aushilfe in Dagmars Laden, der Fassade  
ihres (scheinbar) noblen Tuns: Einem kleinen Bonbonge-  
schäft. Hier lernt Karoline auch das kleine Mädchen  
Erena kennen, die Dagmar als ihre Tochter vorstellt.  
Doch nicht nur daran beginnt Karoline bald zu zwei-  
feln. (programm kino.de)

Der Titel des Films spielt auf Aki Kaurismäkis Film DAS  
MÄDCHEN AUS DER STREICHHOLZFABRIK und auf  
"Das Mädchen mit den Schwefelhölzern" von Hans  
Christian Andersen an. Und zwischen diesen beiden  
Polen bewegt er sich auch in ausgesprochen schön  
komponierten Bildern in schwarz-weiß, die die cineasti-  
sche Qualität des Kinos aufleben lassen.  
(Nach: epdFilm)

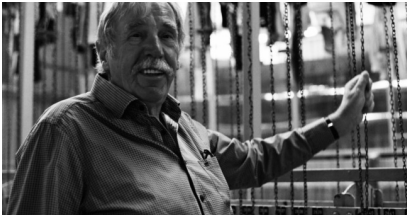


**Sonntag, 13., Montag, 14. April, 20.00 Uhr**

Sam lebt seit vier Jahren in Toronto und war seither  
nicht mehr in seinem Heimatort Cobourg. Zum Ge-  
burtstag seines Vaters macht er sich nun auf den Weg  
dorthin. Er hat Angst vor der Reise, weil die Trennung  
damals nicht gut verlief und weil er keine Lust auf  
dumme Kommentare und neue Verletzungen hat. Im  
Zug nach Hause trifft er Katherine, eine alte Freundin  
aus der Highschool, die selbst mit Geistern aus der Ver-  
gangenheit kämpft – und für Sam noch immer tiefe Ge-  
fühle hat. (Salzgeber)

Der Film begnügt sich nicht damit, die diversen Irritati-  
onen anzusprechen und dann wohlwollend aus dem  
Weg zu räumen. Er ist nicht an falschen versöhnlichen  
Tönen interessiert. Die Hilflosigkeit der Mutter wird  
ebenso empathisch gespielt wie der pragmatischere  
Ansatz des Vaters. Zugleich wird nachvollziehbar, wes-  
halb Sam Abstand von der Familie brauchte – und wes-  
halb Wut in ihm hochkochte, als von ihm indirekt  
erwartet wird, die Feindseligkeit seines Schwagers Paul  
um des Familienfriedens willen hinzunehmen. Elliot  
Page liefert eine hervorragende Leistung. Das Schlag-  
fertige und Aufbegehrende, das er in früheren Rollen  
an den Tag legte und das ihn zu Recht berühmt machte,  
steckt immer noch in ihm. Hinzu kommt eine eindrück-  
liche Offenheit und Verletzlichkeit, die CLOSE TO YOU  
zu einem wunderbaren Kino-Comeback werden lässt.  
(Kinozeit)

## ALS DIE KOHLE VERSCHWAND — ÜBER DAS ENDE DES BERGBAUS IM SAARLAND



D 2021, R u B: David Rohner, K: Kadir Akgül, David Rohner, T: Marie Junges, 98 Min, Dokumentarfilm FSK 18 (nicht geprüft)

**E**in Dokumentarfilm über den ehemaligen Steinkohlenbergbau im Saarland. Kein anderer Industriezweig hat das Leben der Menschen dort so nachhaltig geprägt wie der Bergbau. Im Jahr 2012 wurde die letzte Grube geschlossen. Wie geht es denen, die ihr ganzes Leben diesem schweren und gefährlichen Beruf gewidmet haben und welche Geschichten haben sie uns zu erzählen?

David Rohner, geboren 1995 in Saarbrücken im Saarland, studierte Film bei Prof. Sung-Hyung Cho an der Hochschule der Bildenden Künste Saar in Saarbrücken. Er ist Regisseur des Dokumentarfilms ALS DIE KOHLE VERSCHWAND. Ebenfalls ist er als bildgestaltender Kameramann tätig. Zu seinen Arbeiten zählen unter anderem mehrere kurze und mittellange Filme, die Serien Episode E-LENA: AN DIE ARBEIT! sowie der gemeinsam mit Vanessa Tomascsek produzierte Spielfilm HINTER DEM EISERNEN HORIZONT.

**Im Anschluss an den Film Publikumsgespräch mit dem Filmschaffenden. Moderation: Lukas Weishaar, Saarländisches Filmbüro. Danach Umtrunk im Foyer.**



Best of 2024

## CHALLENGERS — RIVALEN



USA 2024, R: Luca Guadagnino, B: Justin Kurtzkes, K: Sayombhu Mukdeeprom, Sch: Marco Costa, M: Trent Reznor, Atticus Ross, D: Zendaya, Josh O'Connor, Mike Faist, FSK 12, 131 Min

**Freitag, 18. April, 20 Uhr (dtF), Sonntag 20. April und Montag, 21. April, 20 Uhr (OmU)**

**I**rgendwo in der amerikanischen Provinz bestreitet der sechsfache Grand-Slam-Sieger Art Donaldson ein drittklassiges Match gegen den ebenso drittklassigen Patrick Zweig. Ein von Arts Frau Tashi eingefädertes Match, um ihm nach einem Unfall sein fehlendes Selbstvertrauen zurückzugeben. Allerdings verbindet das Sportlerpaar eine Jahrzehnte alte Beziehung mit dem Nobody Patrick. Beide lernten damals Tashi kennen und lieben und es entwickelte sich eine mehr als komplizierte Beziehung zwischen den drei Tennis-Assen. (Verleih)

Unverhohlen manipuliert Tashi, spielt die Athleten gegen die Geliebten aus. In ihrer Berechnung büßt sie Sympathiepunkte ein, sie ist faszinierend, aber nicht lebenswert. Dabei inszeniert Guadagnino mit so viel Drive und Raffinesse, mit so viel Sinnlichkeit und feinem Gespür für mitschwingenden Subtext, dass man gar nicht anders kann, als sich verführen und mitreißen zu lassen. Und so wie er die Chronologie der Liebe durcheinanderwirbelt und neu zusammensetzt, reißt er auch die monotone Abfolge von Abschlag und Aufprall im Tennis auf und verwandelt sie in eine bisweilen extrem subjektive und hochdynamische Achterbahnfahrt, zusätzlich befeuert vom treibenden Rhythmus des Soundtracks von Trent Reznor und Atticus Ross. (epdFilm)

## In memoriam David Lynch **THE STRAIGHT STORY**



USA 1999, R: David Lynch, B: John E. Roach, Mary Sweeney, K: Freddie Francis, Sch: Mary Sweeney M: Angelo Badalamenti, D: Richard Farnsworth, Sissy Spacek, Harry Dean Stanton, Dan Flannery, 108 Min, FSK 6, OmU

Premiere  
SciFi in der französischen  
Provinz

## **DAS IMPERIUM**



L'EMPIRE  
F/D/I/B/PL 2024, R, B u K: Bruno Dumont, Sch:  
Bruno Dumont, Desideria Rayner, D: Camille Cottin,  
Lyna Khoudri, Anamaria Vartolomei, FSK 12, 110 Min,  
OmU

**Samstag, 19. April, 19.00 Uhr**

**A** lvin Straight, ein sturer, 73-jähriger Rentner aus Iowa, begibt sich auf eine unglaubliche Reise. Auf einem Rasenmäher mit einem selbstgebauten Anhänger fährt er in sechs Wochen ins 400 km entfernte Städtchen Mount Zion in Wisconsin. Ohne Führerschein und mit schwachen Augen will er zu seinem kranken Bruder Lyle, um sich mit ihm nach zehn Jahren Streit auszusöhnen. (Verleih)

Es ist zweifellos eine Utopie, die THE STRAIGHT STORY entwirft, das Konzept einer Welt, in der das menschliche Miteinander von Konflikten bereinigt ist, zum Wohle aller. Und es ist, das ist die zweite Überraschung, ein Film von David Lynch. Lynch hatte in seinen bisherigen Filmen genau das Gegenteil gezeigt: das Leben als Albtraum, in dessen Verlauf der äußere, gesellschaftliche, und der innere, psychologische Horror den Menschen das Leben zur Hölle machen. Tatsächlich steht der Film aber durchaus im Zusammenhang mit Lynchs vorangegangenen Werk, als direkter Gegenentwurf, ja als Rückseite derselben Medaille. Die Wiederentdeckung der Langsamkeit für das Kino, brillant in Szene gesetzt, die Rehabilitierung der Provinz und die radikale Gutmütigkeit der Figuren wirken trotz aller wunderbar eindringlicher Darstellkunst und bestechend minimaler Dialoge wie ein schöner Traum, in den die andere, dunkle Seite durchaus einzubrechen imstande ist. (Filmdienst)



**Dienstag, 22. und Mittwoch, 23. und**

**Sonntag, 27. April, 20.00 Uhr**

**W** as ist in dem beschaulichen Küstenort los? Passanten gehen vor einem pausbäckigen Kleinkind in die Knie. In einem Vorgarten trainieren junge Leute mit Laserschwertern. Ein Halbstarker spricht mit verzerrter Stimme unverständliche Sätze. Hier findet der Krieg der Sterne nicht in fernen Galaxien statt, er hat sich auf die Erde geschummelt, zwischen die Billighäuser und Vorgärten eines nordfranzösischen Städtchens am Ärmelkanal. Hier bekämpfen sich zwei galaktische Mächte und schlüpfen dafür in die Körper junger Menschen. (Zeit Online)

In den wohl komischsten Szenen des Films versuchen die Kommissare Van Der Weyden und Carpentier, dem Ermittlerduo aus QUAKQUAK UND DIE NICHTMENSCHEN, ihre Untersuchungen zu starten, während um sie herum die galaktische Schlacht beginnt, Kühe landen und sich Schwarze Löcher auftun. Nicht jede unter den mal sorgfältig ausgearbeiteten visuellen Ideen, mal fahrig in die Landschaft gestellten Albereien mag Beweis für die Produktivität von Dumonts Wechselspiel sein, aber irgendwie schafft er es auf exakt diese absurde Art und Weise doch, das Kleine neben dem Großen hochzuhalten, das Profane im Sakralen zu finden oder auch einfach nur klarzustellen, dass im Menschsein beides hoffnungslos miteinander verschränkt ist – so albern das auch aussehen mag. (Filmdienst)



Venezuela im Film  
**LA FORTALEZA**



VEN/CO/ F/NL 2020, R: Jorge Thielen Armand,  
B: Jorge Thielen Armand, Rodrigo Michelangeli, K:  
Rodrigo Michelangeli, M: Leila Bordreuil, T: Eli Cohn,  
D: Jorge Roque Thielen H., Carlos Medina, Yoni  
Naranjo, Leudys Naranjo, 108 Min

Venezuela im Film  
**MARIOPOSA DE PAPEL**



VEN/USA 2024, R: Rafael Medina Adalfio, M:  
Nascuy Linares, 66 Min, FSK 18 (ungeprüft), OmU

**Prof. Dr. Janett Rheinstädler wird im Anschluss ein Filmgespräche mit dem Regisseur Rafael Medina Adalfio führen.**

**Vorfilm:**

**SŪKŪJULA TEI —  
STORIES OF  
MY MOTHER**



VEN 2022, R u B: David Hernández Palmar, K: Duiren Wagua, Sch: Duiren Wagua, 7 Min, FSK 18 (ungeprüft), OmU

**Donnerstag, 24. April, 19.00 Uhr**

**R**oque begibt sich in den Amazonas-Dschungel, um der Krise in Venezuela und seinem Alkoholismus zu entkommen. Mitten im Dschungel versucht Roque, eine Hütte wieder aufzubauen, die ihm vor Jahren gehörte, doch der Alkoholentzug quält ihn mit wiederkehrenden halluzinatorischen Zuständen. Er schließt sich alten Freunden an, arbeitet in einer illegalen Goldmine, die von der kolumbianischen Guerilla kontrolliert wird. Die Gewalt, die für die Arbeit in der Mine erforderlich ist, stürzt Roque in einen Kreislauf der Selbsterstörung. Er wird Kraft brauchen, um auszusteigen und neu anzufangen. Der Film basiert auf der wahren Geschichte des Vaters des Filmemachers, der wiederum die Rolle seines Vaters im Film spielt.

"Der Film wurde zu einem Vehikel, um meinen Vater und mich, mit der Distanz zwischen uns, der Vergangenheit und der inneren Gewalt auseinanderzusetzen. Ich ging auf der Suche nach Kraft, um meinen Vater und ein Land zu vereewigen, das ich in meiner Erinnerung nicht mehr wiedererkenne."

Der zweite Spielfilm von Jorge Thielen Armand LA FORTALEZA (2020) wurde im Wettbewerb des Internationalen Filmfestivals Rotterdam unter großem Beifall der Kritiker uraufgeführt.

**Einführung: Prof. Dr. Janett Rheinstädler, FR Romanistik, Hispanistik, Universität des Saarlandes**

**Freitag, 25. April, 19.00 Uhr**

**D**er Film folgt den täglichen Aktivitäten einer Bauernfamilie in den Anden, die in einem Land mit primitiven Bedingungen und schwierigem Terrain arbeitet. Und die Kinder stehen mit ihren Eltern an vorderster Front, sehen zu, lernen und machen mit. Im Mittelpunkt des Films stehen die jüngste Tochter der Familie Quiroz, die 9-jährige Aria, und ihr 4-jähriger Bruder namens José. In einer parallelen Erzählung porträtiert der Film die sogenannten "Ferieros" oder Meister der Straße, die sich auf eine Reise quer durch das Land begeben bei der sie alles aufs Spiel setzen, sogar ihre Sicherheit, nur um ihre Produkte in der Hauptstadt Caracas zu verkaufen und für einen Tag nach Hause zurückzukehren. (Verleih).

**R**osa, eine weise Wayuu-Frau, reist in das Dorf ihrer Schwester Amaliata, um einen längst überfälligen Besuch abzustatten. Als sie das Dorf betritt, trifft sie auf Amaliatas Kinder, denen sie wichtige Lektionen über das Teilen und die gegenseitige Fürsorge erteilen wird. In den Gesprächen der Schwestern lernt der Zuschauer ein gemeinsames Verständnis davon kennen, wie Gegenseitigkeit im Leben der Wayuu gelebt wird. (Verleih)

In memoriam  
David Lynch

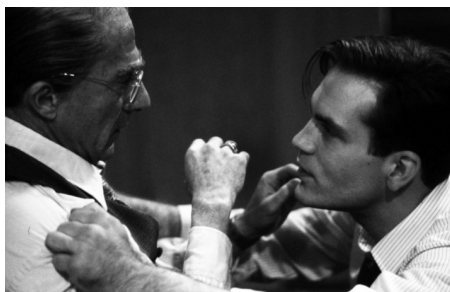
## INLAND EMPIRE



F/PL/USA 2006, R, B, K, Sch u M: David Lynch,  
D: Laura Dern, Harry Dean Stanton, Justin Theroux,  
Jeremy Irons, FSK 12, 180 Min, OmU

Theater und Film

## TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN



USA 1985, R: Völker Schlöndorff, B: Völker Schlöndorff nach dem Theaterstück von Arthur Miller, K: Michael Ballhaus, Sch: Mark Burns, David Ray, M: Alex North, D: Dustin Hoffman, Kate Reid, John Malkovich, FSK 12, 130 Min, OmU

**Einführung: Gesa Oetting, Dramaturgin,  
Schauspiel, Saarländisches Staatstheater**

**Samstag, 26. April, 19.00 Uhr**

Nikki Grace, eine einstmals gefeierte Schauspielerin, wird für die Hauptrolle im neuen Film von Regisseur Kingsley Stuart engagiert. Kurz vor Beginn der Dreharbeiten erfahren Nikki und ihr Co-Star Devon Berk, dass es sich um ein Remake handelt: Der Film wurde vor einigen Jahren schon einmal gedreht, allerdings nie fertiggestellt, weil die beiden Hauptdarsteller vor Beendigung der Dreharbeiten zu Tode kamen. Immer mehr Rätsel tauchen um sie herum auf, während sie in die Rolle von Susan Blue schlüpft und Fiktion und Realität, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander zu verschmelzen beginnen. Der kryptische Psychothriller mit Laura Dern, Justin Theroux und Jeremy Irons mit der unverkennbaren Handschrift von Kultregisseur David Lynch, der ausschließlich mit einer digitalen Videokamera drehte, entführt in die tiefen Abgründe des Unterbewusstseins. (Verleih)

Inland Empire wurde von Lynch als sogenannter "Patchwork-Film" gedreht, d. h. ohne Drehbuch, wobei die Schauspieler vom Regisseur jeweils nur die aktuell zu drehende Szene bekannt gegeben bekamen.

"Als ich mich mit Laura Dern über einen neuen Film unterhalten habe, sagte sie mir, ihr Mann Ben Harper komme aus dem ‚Inland Empire‘. Ich weiß nicht mehr, wann, aber ich sagte: Das ist der Titel für meinen nächsten Film, über den ich damals nichts wusste."

(David Lynch in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung)



**Montag, 28. April, 20.00 Uhr**

Im Mittelpunkt steht der Konflikt zwischen dem 63 Jahre alte Handlungsreisenden Willy Loman und seinem Sohn Biff. Loman, dessen beste Zeiten schon lange hinter ihm liegen, ist ein Meister der Verdrängung und der Fähigkeit, sich seine Lebenssituation schön zu reden. Biff hat derweil seinem Vater nie verziehen, dass er die Mutter während einer seiner Reisen betrogen hat. Aus Trotz hat er seine Schulausbildung vernachlässigt und muss sich nun mit Gelegenheitsjobs durchschlagen. Erst nach zahlreichen Konflikten kommt es zwischen Vater und Sohn zu einer Art Versöhnung. Um seiner verarmten Familie zu Geld aus einer Lebensversicherung zu verhelfen, beschließt der zusehends in eine Scheinwelt abdriftende Willy, sich das Leben zu nehmen. (Filmportal)

Die Verfilmung des Theaterstücks durch Schlöndorff bezieht sich ebenso auf die bröckelnde Psyche des Handlungsreisenden und die Konflikte mit seinem Sohn als aufbegehrendem Repräsentanten einer neuen Generation. Es ist die intensive Präsenz und Brillanz der Hauptdarsteller, die diesen Film zu einer gelungenen Variante des Stoffes werden lassen, dessen Essenz im Grunde in der Unmittelbarkeit und Reduktion einer Inszenierung auf der Theaterbühne am deutlichsten erfahrbar ist und keiner speziell filmischen Mittel bedarf. (Kinozeit)

Architektur und Film  
**ER FLOG VORAUSS —  
 KARL SCHWANZER**



A 2022, R u B: Max Gruber, K: Reinhard Mayr, Josef Philipp, Lisa Vogt, Sch: Philipp Mayer, D: Karl Schwanzer, 73 Min, FSK 0, dtF

**Am 29. April Einführung Prof. Dr. Ulrich Pantle, Architektur, HTW Saar**

The True Size of Africa  
**THIS IS NOT A BURIAL,  
 IT'S A RESURRECTION**



LES/SA/I 2019, R u B: Lemohang Jeremiah Mosese, K: Pierre de Villiers, Sch: Lemohang Jeremiah Mosese, M: Yu Miyashita, D: Mary Twala Mhlongo, Jerry Mofokeng Wa, Spielfilm, FSK 18 (ungeprüft), 120 Min, OmU

**Dienstag, 29. April, und Sonntag, 4. Mai,  
 20.00 Uhr**

Der österreichische Architekt Karl Schwanzer (1918–1975) galt schon zu Lebzeiten als Legende seines Fachs – und ist heute vor allem für das von ihm entworfene BMW-Hauptquartier in München weltbekannt. Max Grubers semidokumentarischer Porträtfilm zeigt Schwanzer als Pionier und Visionär, der Architektur als "materialisierte Poesie" und als Instrument verstand, die Menschen glücklich zu machen. Nicholas Ofczarek schlüpft in die Rolle Schwanzers und spielt den Architekten als schillernde Persönlichkeit, leidenschaftliche Künstlerseele und ewig Suchenden, der manchmal bis zur Selbstaufgabe an der Lösung von Problemen arbeitete. Neben mitreißenden Spielszenen präsentiert der Film eine Fülle von zum Teil unveröffentlichtem Archivmaterial – etwa von der spektakulären Aktion, bei der Schwanzer für die Vorstellung seines Entwurfs für das BMW-Gebäude eine ganze Etage des Bürohauses in den Bavaria Filmstudios nachbauen ließ. Ein dichter, vielstimmiger Architekturfilm – ein Film über künstlerisches Schaffen, kreative Leidenschaft und bedingungslose Hingabe an ein Werk. (Salzgeber) Nachhaltiges und ressourcenschonendes Bauen? Fehl-anzeige. Schwanzer war ein Mann seiner Zeit und doch auch ein Getriebener, der den Geniekult so weit verinnerlicht hatte, dass eine Verschnaufpause in seinem Fall den ultimativen Ausstieg bedeutete: Er flog voraus. (Filmdienst)



**Mittwoch, 30. April, 19.00 Uhr**

In Nazareth in der malerischen Berglandschaft Le-sothos erfahren die Leute, dass ein Stausee entstehen soll und alle umsiedeln müssen. Die Einzige, die sich vehement dagegen wehrt, ist die alte Witwe Mantoa, die mit ihrem Leben abgeschlossen hat und sich eigentlich den Tod herbeisehnt. Aber: Sie will wie ihre Vorfahren in dieser Erde begraben werden und beschwört die althergebrachten Werte der Basotho. Sie gewinnt dadurch neue Lebenskraft und entfacht den kollektiven Geist des Widerstands in der Dorf-gemeinde. (trigon-film)

Der Kampf um den Erhalt der Gegend und der Natur trifft einerseits den Nerv der Zeit. Aber es geht auch um Religion, die Unantastbarkeit des Glaubens, es geht um das Erinnern, das Leben mit den eigenen Wurzeln, die von anderen aus Selbstsucht herausgerissen werden. Und es geht um Trauer. Um Mantoa, die alles verloren hat, die Kinder und Enkel, und nach einem Weg sucht, mit diesen Schmerzen fertig zu werden. Lemohang Jeremiah Mosese hat einen sehr ruhigen Film gedreht, meditativ, auch magisch, auf den man sich einlassen können muss und der sich den üblichen Mechanismen verweigert, die David-gegen-Goliath-Geschichten normalerweise zu Publikumsbeliebten machen. Ein Drama voller Wehmut, aber auch Mut, ein letzter leiser Aufschrei, der in dem Getöse der Maschinen verloren zu gehen droht und dennoch ein Triumph ist. (filmrezensionen.de)



**SR** kultur

SRkultur.de

**HIER IST KULTUR.**  
**DIE KULTURELLE VIELFALT IM SAARLAND,**  
**AUF ALLEN KANÄLEN.**

URBAN ART WALK/RESO, FOTO: HONK